



# 83. Jahresbericht

2019/20



helvetia 



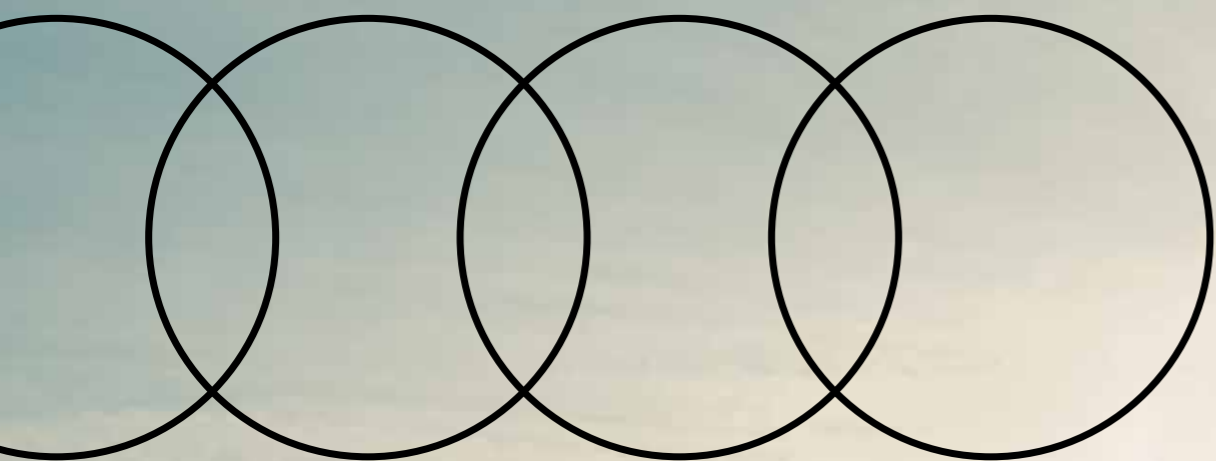
Capri-Sun

oerlikon

Hoval



 BARTHOLET



# Meistert jede Herausforderung.

Der Audi quattro. Seit 40 Jahren einzigartig.



Bericht des Präsidiums	04
Finanzbericht	06
Revisionsbericht	10
Interview Tina Weirather	12
Bericht der Geschäftsstelle	16
Sportschule	31
Bericht Ski Alpin	34
Bericht Ski Nordisch	50
Rennorganisation	58
Preview	68



## Funktionäre 2019/20

**Herausgeber:**  
 Liechtensteinischer Skiverband (LSV)  
 Landstrasse 81  
 FL-9494 Schaan  
 Tel.: +423 233 36 30  
 Fax: +423 233 36 15  
 E-Mail: admin@lsv.li  
 Website: www.lsv.li

**Redaktion:**  
 LSV

**Fotos:**  
 LSV, Volksblatt, Vaterland, Ernst Hasler,  
 Michael Zanghellini, Günther Ospelt,  
 Günther Büchel

**Druck:**  
 BVD Druck + Verlag AG, Schaan

**Präsidium**  
 Präsident  
 Vizepräsident

Dr. Alexander Ospelt, Schaan  
 Dr. Maximilian Rüdisser, Schaan

**LSV-Rat**  
 Nordic Club Liechtenstein  
 SC Balzers  
 SC Gamprin  
 SC Schaan  
 SC Triesen  
 SC Triesenberg  
 SC Vaduz  
 UWV

Jürgen Beckbissinger, Schaan  
 Peter Kaiser, Balzers  
 Philipp Hasler, Gamprin  
 Alexander Hilti, Schaan  
 Mario Konzett, Triesen  
 Karlheinz Frick, Triesenberg  
 Lukas Büchel, Vaduz  
 Birgit Batliner, Mauren

**Führungsteam**  
 Präsident  
 Vizepräsident  
 Chef Alpin  
 Chef Nordisch  
 Chef Finanzen

Dr. Alexander Ospelt, Schaan  
 Dr. Maximilian Rüdisser, Schaan  
 Christian Büchel, Vaduz  
 Thomas Brunhart, Ruggell  
 Alexander Rohrer, Nendeln





Dr. Alexander Ospelt  
Präsident



Dr. Maximilian Rüdissler  
Vizepräsident

Liebe Skisport Familie

Die Skisaison 2019/20 wurde durch die Massnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie COVID-19 geprägt und abrupt beendet. Ab dem 13. März 2020 hat der Liechtensteinische Skiverband sämtliche Rennen abgesagt. Auch international wurden ab diesem Datum keine Rennen mehr ausgetragen. Für viele Athleten und Athletinnen war es deshalb nicht mehr möglich, noch notwendige Resultate einzufahren und ihre Saisonplanung zu erfüllen. Für den Verband bedeutet dies aufgrund der abgesagten Rennen weniger Sponsoreinnahmen und damit einen finanziellen Schaden. Gott sei Dank blieben wir aber alle gesund.

Ganz besonders bitter war diese Situation für unsere Tina Weirather. Mit hohen Ambitionen in den Winter gestartet, musste sie schon zum Auftakt in Lake Louise eine leichte Enttäuschung hinnehmen. Leider konnte sie in dieser Saison keine Weltcup-Podiums erreichen, sich aber für das Weltcup-Finale in Cortina d'Ampezzo qualifizieren. Dies sollte dann auch der Höhepunkt der Saison werden, was aber durch das Coronavirus verwehrt wurde. Tina hat in ihrer Karriere 41 Podestplätze, davon 9 Weltcup-Siege eingefahren. Highlights waren der Gewinn der Super-G Kristallkugeln in der Saison 2016/17 und 2017/18 sowie die Bronze Medaille an der Olympiade im Super-G in Pyeongchang und die Silbermedaille im Super-G an der WM in St. Moritz 2017. Natürlich tut es weh, dass Tina ihre Karriere beendet hat und auch so beenden musste. Aber was bleibt, ist die Dankbarkeit dafür was sie dem Liechtensteinischen Skisport, Liechtenstein insgesamt und uns an Emotionen gebracht hat. Ciao und danke Tina! Einen ausführlichen Bericht ihrer

Saison und ein exklusives Interview mit Tina findet ihr in diesem Jahresbericht.

Auch die Herren kamen nicht wie erwartet auf Touren. Lichtblicke sind die ersten Weltcupunkte von Marco Pfiffner in der Kombination, sowie der 10. Rang im Europacup von Nico Gauer. Ian Gut hat es leider verpasst seine guten Resultate vom Vorjahr zu bestätigen. Trotzdem bleiben wir hoffnungsvoll auf die bevorstehende Saison, dass sich unsere Herren weiter verbessern.

Wir bedauern den Rücktritt von Anna Banzer, die mit ihrer Persönlichkeit den LSV und ihr Kader hervorragend repräsentiert hat.

Bei den Nordischen ist es Nina Riedener gelungen ihre Leistungen von Rennen zu Rennen zu verbessern. Bei der U20 WM in Deutschland erreichte sie mit den Plätzen 36. und 39. Ihre neue persönliche Bestleistung. Sowohl im Alpinen wie auch im Nordischen Bereich machen uns die Juniorinnen und Junioren immer mehr Freude. Christina Bühler bei den Alpinen und Robin Frommelt bei den Nordischen konnten sich für die Jugendolympiade (YOG) in Lausanne qualifizieren und zeigten dort ansprechende Resultate. Es muss uns gelingen, auf diese Leistungen aufzubauen und die Lücke zum Weltcup wieder zu schliessen.

Der Jugend- und Nachwuchskader hat sich auch in dieser Saison wieder erfolgreich behaupten können und alle Athleten konnten die Leistung durchwegs verbessern.

Diese Leistung bestätigt die gute Arbeit des LSV-Trainer-teams, dem an dieser Stelle ein grosses Kompliment und ein herzlicher Dank ausgesprochen werden darf. Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich auch bei allen Athleten und Athletinnen sowie deren Eltern für die zum Teil ausserordentlichen Leistungen.

Basis hierfür bilden unsere Clubs, um die Jüngsten an den Schneesport heranzuführen und ihnen Spass und Freude zu vermitteln. Das braucht es, um auf höchstem Niveau erfolgreich zu sein. Wir möchten uns für die Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Bei der Rennorganisation ist sicherlich der neu unter dem Patronat der MTF Micomp durchgeführte Nachwuchs-Cup herauszuheben. Herzlichen Dank an Ruben Saiz, Geschäftsführer der MTF Micomp AG und Lukas Büchel, der als OK-Präsident diese Veranstaltung das erste Mal hervorragend über die Bühne brachte. Leider herrschten in der vergangenen Saison nicht optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen. Wir versuchten, gemeinsam mit den Bergbahnen Malbun, die Infrastruktur und insbesondere die notwendige frühzeitige Beschneidung der Rennpiste zu verbessern. Bedauerlich ist natürlich auch, dass die Landesmeisterschaft der Corona-Situation zum Opfer gefallen ist. Auch die Malbuner Trophy musste abgesagt werden. Ein Rennen für unsere Helfer. So möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren nimmermüden freiwilligen Helfern aller Skiclubs bedanken. Es ist für uns eine grosse Freude zu sehen, mit welchem Engagement sich die gesamte Skisportfamilie in den Dienst unserer Athleten stellt. Dazu zähle ich auch die Zusammenarbeit mit der Sportschule und dem Gymnasium. Auch sie machen immer alles möglich, damit unsere Athleten Letztlich in Topform an die Wettkämpfe kommen.

Danke selbstverständlich auch allen Ausrüstern, Sponsoren und Gönnern sowie dem LOC, die den LSV unterstützt haben. Wir danken den Mitarbeitern der Bergbahnen Malbun AG für die Bereitstellung einer perfekten Infrastruktur in einer sehr verkürzten Saison, den Club 1000 Mitgliedern sowie unseren Partnern und allen APS-Losverkäufern, den Skiclubpräsidenten, den LSV-Ratsmitgliedern und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie der Vertreter der Medien, die durch ihre interessanten Berichterstattungen immer einen grossen Beitrag dazu leisten, dass unsere Wintersportarten in aller Munde bleiben.

Die Weichen für die Saison 2020/21 sind gestellt, die Kaderlisten gemacht, die Trainerverträge geschlossen, die Rennvorbereitungen haben begonnen und die Sponsorenverträge wurden verlängert.

Auf der sportlichen Seite gibt es einiges an Veränderung. Neu wird ein Future Junior Team ins Leben gerufen, das die jüngsten Läufer des LSV mit Bedacht an den Leistungssport heranführen wird. Dieses Team resultiert aus unseren im Frühjahr durchgeführten Strategiemeeetings mit den Skiclubs. Wir möchten ein Statement setzen und bereits die jüngsten im Skinachwuchs nach dem Leistungsprinzip fördern, um vielversprechende Talente frühzeitig zu erkennen.

Und ausserdem wagen wir uns erstmals in der Geschichte des LSV an komplett neues Terrain. Wir werden die Sparte Skisprung zu unseren Sportarten zählen dürfen. Ab dieser Saison wird Alina Büchel (ehemalige ÖSV Athletin) für den LSV an den Start gehen (siehe S. 74).

Personell haben wir auch wieder Änderungen zu verzeichnen. Neue Trainer kommen zum Einsatz. Zudem gibt es Änderungen im LSV-Führungsteam. Leider werden Alexander Rohrer als Chef Finanzen und Maximilian Rüdissler als Vizepräsident ihren Rücktritt an der Delegiertenversammlung bekanntgeben. Maxi hat als Vizepräsident mit Vorbildfunktion gearbeitet. Alex, danke auch Dir für Deine Inputs über die Finanzen hinaus. Wir danken Euch beiden für den grossartigen Einsatz, den ihr für den LSV erbracht habt. Alles Gute für Euch! Wir freuen uns, an der Delegiertenversammlung die Nachfolger vorzustellen.

Wir hoffen, dass wir schnellstmöglich lernen mit dem Coronavirus im Alltag umzugehen und die Saisonvorbereitung richtig in die Gänge kommt, damit wir uns auf eine spannende Saison mit vielen erfolgreichen Ereignissen freuen dürfen.

Mit herzlichem Dank und sportlichen Grüssen

Alexander Ospelt  
Präsident

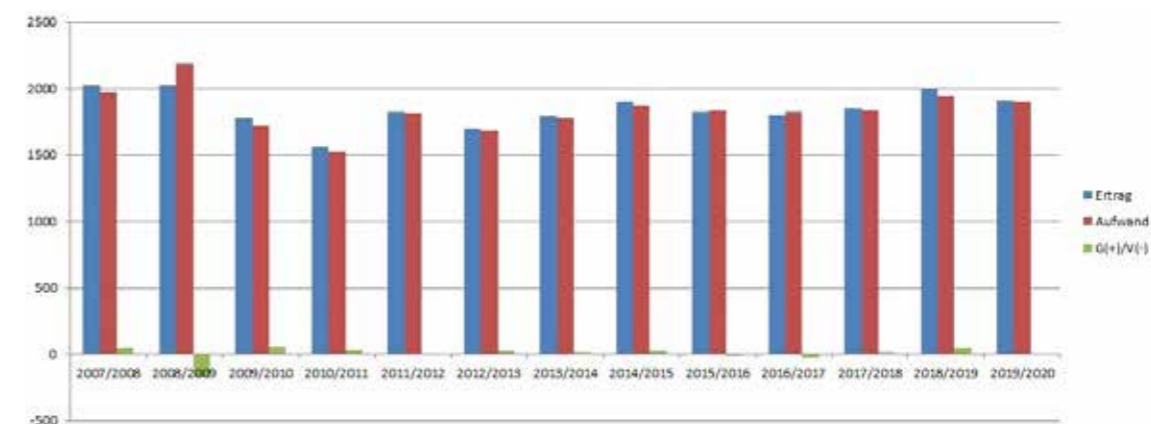
Maximilian Rüdissler  
Vizepräsident

## Bilanz per 30. April 2020 (in CHF)

	Berichtsjahr 30.04.2020	Vorjahr 30.04.2019	Abweichung (in CHF)
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	189'457	568'159	-378'701
Forderungen	72'990	152'998	-80'008
Aktive Rechnungsabgrenzung	335'123	134'115	201'009
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>597'570</b>	<b>855'271</b>	<b>-257'701</b>
Finanzanlagen	1	1	0
Sachanlagen	81'371	78'882	2'489
<b>Anlagevermögen</b>	<b>81'372</b>	<b>78'883</b>	<b>2'489</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>678'942</b>	<b>934'154</b>	<b>-255'212</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten kurzfristig	278'466	401'863	-123'397
Rückstellungen	0	10'000	-10'000
Passive Rechnungsabgrenzung	144'796	275'677	-130'881
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>423'262</b>	<b>687'540</b>	<b>-264'278</b>
Darlehen (Finanzierung Schneekanonen)	100'000	100'000	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>
Vereinsvermögen	146'614	100'527	46'087
Jahresverlust/ -gewinn	9'066	46'087	-37'021
<b>Gesamtes Vereinsvermögen</b>	<b>155'680</b>	<b>146'614</b>	<b>9'066</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>678'942</b>	<b>934'154</b>	<b>-255'212</b>

## Erfolgsrechnung 1. Mai 2019 - 30. April 2020 (in CHF)

	Budget 2019/20	Berichtsjahr 2019/20	Vorjahr 2018/19	Budget 2020/21
Landesbeiträge	686'345	665'723	609'552	689'093
Gönnerbeiträge	479'278	497'799	587'583	567'725
Sponsorenbeiträge	730'694	691'424	724'258	649'344
Ausrüsterbeiträge	45'600	74'299	98'419	14'040
Kaderbeiträge	117'350	125'760	148'940	161'000
Sonstige Erträge	84'650	102'186	125'565	60'250
<b>Total Bruttoerträge</b>	<b>2'143'917</b>	<b>2'157'192</b>	<b>2'294'316</b>	<b>2'141'452</b>
Erlösmind. & zweckgeb. Ausgaben	208'953	251'565	297'073	205'629
<b>Total Nettoerträge</b>	<b>1'934'964</b>	<b>1'905'627</b>	<b>1'997'243</b>	<b>1'935'823</b>
Ressort Alpin	1'346'413	1'313'596	1'198'298	1'330'604
Ressort Nordisch	255'681	226'858	373'594	335'244
Betriebsaufwand	326'709	328'928	344'502	303'092
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>1'928'803</b>	<b>1'869'383</b>	<b>1'916'393</b>	<b>1'968'940</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>6'162</b>	<b>36'245</b>	<b>80'850</b>	<b>-33'117</b>
Abschreibungen	5'008	22'820	30'999	-35'862
<b>Ergebnis nach Abschreibungen</b>	<b>1'154</b>	<b>13'425</b>	<b>49'851</b>	<b>2'745</b>
Finanzaufwand	500	4'359	3'764	1'500
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust(-)</b>	<b>654</b>	<b>9'066</b>	<b>46'087</b>	<b>1'245</b>





Alexander Rohrer  
Finanzchef

## Erfolgsrechnung

Für das Verbandsjahr 2019/20 präsentiert der LSV mit einem Gewinn von CHF 9'066 ein positives Ergebnis. Budgetiert war für die Saison 2019/20 ein Gewinn von CHF 654.

Die Nettoerträge (CHF 1'905'627) im Verbandsjahr 2019/20 waren CHF 29'337 tiefer als budgetiert. Hauptgrund für diese Abnahme waren etwas tiefere Sponsorenbeiträge, da ein Sponsor weggefallen ist. Der Wegfall konnte aber durch höhere Gönnerbeiträge weitgehend kompensiert werden.

Der Bereich Alpin (CHF 1'313'596) lag unter Budget (CHF 1'346'413), der Bereich Nordisch (CHF 226'858) ebenfalls unter Budget (CHF 255'681). Der Betriebsaufwand (CHF 328'928) lag knapp über dem Voranschlag (CHF 326'709). Damit wurde in der Summe gegenüber dem Budget CHF 54'420 weniger ausgegeben. Gründe für diese Differenz sind neben der verkürzten Rennsaison aufgrund des COVID-19 Lockdowns eine grössere Einsparung im Bereich des Damen Budgets, da aufgrund der schlechten Schnee-

verhältnisse auf eine Trainingsvorbereitung in Übersee (Südamerika) verzichtet wurde.

Die Abschreibungen sind mit CHF 22'820 höher als budgetiert. Es wurde davon ausgegangen, dass die Schneekanonen im aktuellen Verbandsjahr verkauft werden können. Per 30.04.2020 sind diese aber immer noch im Besitz des Skiverbandes. Es ist geplant, dass sie im kommenden Verbandsjahr zum Einstandspreis verkauft werden können. Dieses Geschäft betrifft das Budget der kommenden Saison 2020/21 (siehe Zuschreibung unter Budget 2020/21).

## Bilanz

Per Stichtag 30. April 2020 beträgt die Bilanzsumme CHF 678'942. Der LSV verfügt am Bilanzstichtag über flüssige Mittel von CHF 189'457. Bei den Forderungen (CHF 72'990) und der aktiven Rechnungsabgrenzung (CHF 335'123) handelt es sich um gestellte und noch offene Rechnungen von Sponsoren- und Kaderbeiträgen sowie um noch nicht erhaltene Landesbeiträge

# Talent Disziplin Vision

Leistungssportler gelten als zielstrebig, diszipliniert und visionär. Erfolgsfaktoren, welche auch für unsere Spezialisten entscheidend sind.

Wir sind stolz darauf, das LSV-Jugendkader zu unterstützen, und gratulieren herzlich zur erfolgreichen Wintersaison 2019/2020.



die nach dem Bilanzstichtag (30.04.2020) bezahlt werden. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten (CHF 278'466) handelt es sich um Kreditorenrechnungen die per 30.04.2020 noch offen waren, aber mittlerweile bezahlt sind.

Unter der Position Passive Rechnungsabgrenzung (CHF 144'796) sind wie im Vorjahr offene APS Gewinne, im Voraus erhaltene Jahresbeiträge und diverse noch nicht gestellte Kosten seitens Lieferanten enthalten, die das Verbandsjahr 2019/20 betreffen.

Das Verbandsvermögen beträgt nach Verrechnung mit dem Gewinn (CHF 9'066) neu CHF 155'680. Die Ausgaben entsprechen dem Finanzreglement, was von der Revisionsstelle geprüft und bestätigt wurde.

## Budget 2020/21

Für das kommende Verbandsjahr präsentieren wir mit CHF 1'245 ein leicht positives Budget. Die budgetierten Nettoerträge liegen bei CHF 1'935'823.

Im Resort Alpin rechnen wir mit Kosten von CHF 1'330'604, im Bereich Nordisch mit Kosten von CHF 335'244. Der Betriebsaufwand für die interne Organisation liegt bei CHF 303'092.

Zusammen mit den Zuschreibungen (dargestellt als Minus CHF 35'862) die aus dem geplanten Verkauf der Schneekanonen zum Kaufwert (CHF 100'000) resultieren und dem Finanzaufwand von CHF 1'500 ergibt sich ein budgetierter Gewinn von CHF 1'245.

Die Jahresrechnung und das Budget wurden in dieser Form von LSV-Rat an der Sitzung vom 15. Juni 2020 genehmigt.





Revision und Treuhand AG

Landstrasse 123  
9495 Triesen  
Liechtenstein

T: +423 399 03 03  
F: +423 399 03 93

info@aac.li  
www.aac.li

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des Liechtensteinischer Skiverband (LSV), 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Liechtensteinischer Skiverband (LSV) für das am 30. April 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der LSV-Rat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Der Finanzbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Triesen, 30. Juni 2020

AAC Revision und Treuhand AG

Moritz Heidegger  
(Wirtschaftsprüfer)

ppa. Neeresh Rajasingham  
(eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer)

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)
- Finanzbericht



AAC Revision und Treuhand AG is a member of the global network of Baker Tilly International Ltd., the members of which are separate and independent legal entities.

HR-Nr.: FL-0002.283.696-0  
Mwst-Nr.: 56930



regional

bedeutet für uns nah bei unseren Kunden zu sein. Es ist uns wichtig, als verlässlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner die Region zu stärken.

MOVANORM AG | Wuhrstrasse 20 | LI-9490 Vaduz | +423 265 47 47 | movanorm.ch

# RÜCKBLICK ALS CHANCE FÜR DIE ZUKUNFT.

## Volksblatt

ePaper+  
Zeitungs- und  
Fotoarchiv  
CHF 306.- / Jahr



Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram unter @volksblattsport um auf dem Laufenden zu bleiben.





**Erfolge:**

**Olympische Ringe**  
Bronze Pyeongchang 2018 Super-G

**FIS Alpine Ski-WM**  
Silber St. Moritz 2017 Super-G

**FIS Alpine Ski-Junioren-WM**  
Gold Québec 2006 RS  
Gold Altenmarkt 2007 Abfahrt  
Silber Altenmarkt 2007 Super-G  
Silber Altenmarkt 2007 RS  
Silber Garmisch-Partenk. 2009 RS

**Weltcup**  
Weltcupdebüt 22. Dezember 2005  
Weltcupsiege 9  
Gesamtweltcup 4. (2015/16)  
Abfahrtsweltcup 2. (2011/12)  
Super-G-Weltcup 1. (2016/17, 2017/18)  
Riesenslalomweltcup 5. (2015/16)  
Slalomweltcup 43. (2015/16)  
Kombinationsweltcup 16. (2006/07)

Tina Weirather.

**Liebe Tina, Es freut uns sehr, dass du dem LSV ein exklusives Interview für den Jahresbericht gibst. Es wird der Bericht sein, in dem du das letzte Mal als aktive Läuferin festgehalten bist. Natürlich hoffen wir, dich auch in Zukunft in anderer Form beim LSV zu sichten bzw. über dich zu berichten. Mal schauen was die Zukunft bringt...**

**Nun möchte ich als erstes weit zurück gehen in deiner Karriere und dich fragen, wann du zum ersten Mal auf den Skiern gestanden bist? Wer hat dir das Skifahren damals beigebracht?**

Wir waren viel in Malbun. Als kleine Schwester wollte ich alles machen, was Herbert schon konnte. Er hat mir das Skifahren beigebracht, indem er einfach selber lernte, und ich ihm alles nachzumachen versucht habe. Und natürlich meine Mama - der Legende zufolge hielt sie mich an den Skischuhen fest, nicht an den Schultern, sodass ich



Die vierjährige Tina schon damals auf der Überholspur.

die Knievorlage lerne. Da hätte ich gern ein Video davon.

**Wann war der Beitritt in den Skiclub Schaan? Fällt dir irgendetwas spezielles ein, wenn du daran zurückdenkst?**

Ich war gespannt, in den Skiclub zu kommen und neue Freunde

zu finden. Wir waren eine coole Gruppe: Maxi Rüdisser, Simon Sprenger, Beni Quaderer und ich waren schnell unzertrennlich und verbrachten jede freie Minute auf der Piste, auch abseits des Trainings. Wir hatten strenge Trainer, Willi und Gabi Näscher - ich habe die gefühlt tausenden Technikübungen gehasst und wäre am liebsten nur die „Tüfelsschlucht“ gefahren - aber rückblickend waren sie die Grundlage für alle Erfolge, die danach kamen.

**Bitte schildere mir kurz deinen weiteren Werdegang vom Skiclub zur Spitzensportlerin.**

Zuerst war da einfach nur der Spass - ich habe das Ski fahren von klein auf geliebt: draussen sein, Tempo aufbauen, über Schanzen springen. Mit Ski, Big Foot, Snowboard, ohne Stöcke; Hauptsache immer etwas Neues. Dann war der Talente-Cup ein wichtiges Erlebnis - fünf



Zu FIS-Zeiten war Tina auch oft im Slalom zu sehen.



Beim Topolino 2004 ist Tina ganz oben auf dem Podest. Von li.: Anna Fenninger, Tina Weirather und Nina Loeseth.

Rennen in drei Tagen, mit all meinen Freunden und sooo tolle Preise. Ich war extrem nervös, und auch das hat mir irgendwie Spass gemacht. Von da an habe ich allen erzählt, ich möchte Skirennfahrerin werden. Mit 11 kam ich in den LSV, mit 13 wechselte ich in die Skihauptschule Schruns, und mit 15 ins Skigymnasium Stams. Der Einstieg in die FIS lief gut, aber dann kam eine ganze Serie an Verletzungen, und bis ich 21 war, hatte ich bereits sieben Knieoperationen, eine Rückenverletzung und drei Handbrüche im Palmares. Da stand alles auf Messerschneide - da war dann viel Arbeit und auch etwas Glück dabei, dass sich alles noch zum Guten wendete.

**Tina, du hast sehr viele Erfolge feiern dürfen. Was war dein persönliches Highlight in deiner Karriere und warum?**



Ein Traum wird wahr: Tina fährt in Sölden aufs Podest.

Als Kind war ich oft Zuschauerin beim Weltcuprennen in Sölden - es war mein grösster Traum, dort einmal aufs Podest zu fahren. Deshalb war das einer meiner emotionalsten Erfolge. Auch die WM in St. Moritz war Wahnsinn - nach einigen verpatzten Grossereignissen war es ein unglaubliches Gefühl, eine Medaille für Liechtenstein zu holen. Die Olympiamedaille geht sicher auch in diese Kategorie. Das Rennen, auf welches ich am meisten stolz bin, ist

wahrscheinlich der Super-G beim Weltcupfinale in Aspen. Ich wusste, dass ich das Rennen gewinnen muss, um die Kristallkugel zu gewinnen. Ich war so nervös, aber irgendwie habe ich es geschafft, all meine Energie zu bündeln, und total in den Tunnel zu gehen. Als ich das Rennen gewann, und meine erste Kristallkugel in die Hände gedrückt bekam - das war einer der wenigen Momente, der sich wie „totaler Triumph“ anfühlte.



**Wie du vorhin schon erwähnt hast, warst du einige Male verletzt in jungen Jahren. Inwieweit hat dich das zurückgeworfen oder hat es dich eventuell auch stark gemacht?**

Ich würde gerne sagen: Es musste genau so kommen, es hat mir geholfen. Zu einem gewissen Teil stimmt das sicher auch - ich habe meinen Körper besser kennengelernt, bin dankbarer geworden - vor allem was die kleinen Sachen betrifft - schliesslich war es nicht mehr selbstverständlich, schmerzfrei skifahren zu können, oder überhaupt den Sonnenaufgang auf dem Berg zu sehen und als Erste eine Piste runter zu fetzen. Ich genoss jeden kleinen Erfolg, es war nicht mehr einfach „der normale Weg“. Aber es wäre auch gelogen, wenn ich sage, ich würde es wieder so wollen. Es war nicht einfach, 10 Jahre in diesem Sport zu „überleben“, mit dem Wissen, dass, sollte noch einmal ein Kreuzbandriss passieren, definitiv Schluss ist.

**Wenn du an die Zukunft denkst, was siehst du? Lässt du uns ein wenig an deinen nächsten Karriereschritten teilhaben?**

Ich möchte dem Skisport sicher zu einem Teil erhalten bleiben - er war, ist, und wird immer meine Leidenschaft bleiben. Ausserdem plane ich eine grössere Vortragsreihe, wo ich über das spreche, was ich in meiner Karriere erlebt und gelernt habe. Parallel mache ich eine Ausbildung bei der LGT Bank - die langjährige Partnerschaft geht weiter, und ich habe die Chance bekommen, dort eine



Endlich ist sie da. Die Kristallkugel im Super-G holt sich Tina zum ersten Mal in Aspen.

allgemeine, einführende Ausbildung zu machen und dann vertieft über nachhaltiges Investment zu lernen, um in weiterer Folge die LGT als Botschafterin

noch besser unterstützen zu können. Es gibt noch weitere spannende Projekte, es ist aber noch zu früh, über diese zu sprechen.

**Wir haben wieder einige junge Talente im LSV-Kader, die dir sicherlich gerne nacheifern. bzw. in deine grossen Fussstapfen treten möchten. Hast du einen Ratschlag für sie der sie etwas näher an ihre Ziele bringen kann?**

Spass haben, den Moment geniessen. Aber: es muss nicht immer alles spassig sein. Es darf auch mal hart sein, und brutal, und alles andere als glamourös. Auch das kann man lernen, auf eine schräge Art, zu geniessen. Ich bin immer gut damit gefahren mir einen Plan zu machen: ganz klare Ziele in allen Bereichen, mit den nötigen Schritten dahin. So hatte ich einen Fahrplan und war überzeugt von meinem Weg. Das klappt am besten, wenn man es aufschreibt. Als Athlet hört man oft verschiedene Meinungen - um langfristig erfolgreich zu

sein, muss man lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen. Ich habe versucht, möglichst unabhängig zu sein, denn das Umfeld ändert sich immer wieder, nur dich selbst hast du immer dabei. Der eigene Chef sein - das geht nur dann gut, wenn man extrem ehrlich mit sich selbst ist. Und, was ich vor allem während der Verletzungspausen gelernt habe: im Jetzt leben, also mit dem Kopf bei der Sache zu sein. Egal was es ist, was man gerade trainiert - den Fokus auf dem zu haben, was man gerade macht.

**Vielen Dank für deine Zeit liebe Tina! Aber vor allem danken wir dir für die vielen spannenden Stunden, die du uns an der Rennpiste oder vorm Fernseher beschert hast. Der LSV ist sehr stolz auf dich und wünscht dir für die Zukunft alles Gute!**

Die Weltmeisterschaft in St. Moritz 2017: Tina fährt auf Rang 2.



**Erfolge:**

**Olympische Spiele**  
Turin 2006: 33. Super-G  
Pyeongchang 2018: 3. Super-G, 4. Abfahrt, 22. RS

**Weltmeisterschaften**  
Santa Caterina 2005: 31. Super-G  
Schladming 2013: 13. Abfahrt, 27. RS  
Vail/Beaver Creek 2015: 4. RS, 6. Super-G, 11. Abfahrt  
St. Moritz 2017: 2. Super-G, 10. Abfahrt, 19. RS  
Åre 2019: 18. Abfahrt

**Weltcup Siege**  
41 Podestplätze, davon 9 Siege:  
01.03.13: Garmisch-Partenkirchen (DE) Super-G  
14.12.13: St. Moritz (CH) Super-G  
22.12.13: Val-d'Isère (FR) RS  
07.03.15: Garmisch-Partenkirchen (DE) Abfahrt  
21.02.16: La Thuile (IT) Super-G  
17.03.16: St. Moritz (CH) Super-G  
16.03.17: Aspen (USA) Super-G  
03.12.17: Lake Louise (CAN) Super-G  
03.03.18: Crans-Montana (CH) Super-G

**Europacup**  
2005/06: 7. Super-G-Wertung, 8. Abfahrtswertung  
2006/07: 5. Super-G-Wertung  
4 Podestplätze, davon 2 Siege:  
17.01.06: Haus im Ennstal (AT) Abfahrt  
18.03.06: Altenmarkt-Zauchensee (AT) Super-G

**Juniorenweltmeisterschaften**  
Bardonecchia 2005: 17. Super-G, 29. Abfahrt, 41. RS  
Québec 2006: 1. RS, 5. Abfahrt  
Altenmarkt/Flachau 2007: 1. Abfahrt, 2. RS, 2. Super-G  
Formigal 2008: 7. RS  
Garmisch-Partenkirchen 2009: 2. RS

**Weitere Erfolge**  
1 liechtensteinischer Meistertitel (RS 2006)  
2 Schweizer Meistertitel (RS 2006 und 2011)  
6 Siege in FIS-Rennen (4x RS, 2x Super-G)  
achtfache Liechtensteiner Sportlerin des Jahres:  
2006, 2012–2018





Pascal Hasler  
Generalsekretär

### Neue Aufgaben für Pascal Hasler

Ein Jahr mit einigen Herausforderungen, dem Coronavirus, der Schneesituation im Dezember und verschiedenen Kooperationspartnern ist schon wieder Vergangenheit. Nach einem Telefongespräch mit dem Präsidenten und der Beschreibung der neuen Stelle in der Funktion als sportlicher Leiter Alpin, zögerte ich nicht lange und entschied mich zu einer weiteren Arbeitstätigkeit beim Skiverband. Ich durfte bereits in den 11 Jahren davor, beim Liechtensteinischen Skiverband viele positive Erfahrungen und schöne Momente als Trainer durchleben. Deshalb fiel es mir nicht schwer den ÖSV nach zwei Jahren als Gruppentrainer im Nachwuchs zu verlassen. Am 01. Mai 2019 trat ich offiziell die Stelle als sportlicher Leiter an. Meine Aufgaben bestehen darin, die Verbandsstrukturen zu analysieren, einen roten Faden von den Skiclubs bis zu den Elitekademern zu leben, Durchlässigkeit zwischen den Trainingsgruppen zu garantieren, Strategien und Konzepte für die Zukunft zu entwickeln, Konfliktmanagement, sowie Controlling Mechanismen zu implementieren. Auch ist meine Aufgabe zwischen dem Personal, den Athleten und dem Führungsteam (Sportfunktionären) sämtliche Aufgaben und Bedürfnisse zu koordinieren.

Da im Frühjahr 2019 bereits die meisten Trainerstellen besetzt waren, konnte ich mich gemeinsam mit den Gruppentrainern auf eine inhaltliche

Planung der Vorbereitungs- und Wettkampfphase, sowie dessen Budgetplanungen konzentrieren. Während der Vorbereitung versuchte ich meine bisherigen Erfahrungen bei allen Teams aktiv einzubringen. Bei den diversen Schneetrainings konnte ich den Trainern nur positive Rückmeldungen geben, sie haben alle vollen Einsatz gezeigt, unsere Athletinnen und Athleten weiter zu bringen.

### Änderungen in der Struktur der Geschäftsstelle seit Januar 2020

Nach Beendigung der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Mitglied der Geschäftsleitung Andrea Hasler, für deren Einsatz der Skiverband sehr dankbar ist, wurde die Neubesetzung durch Veronika Köb nurmehr mit 50% bemessen. Nadine Zürcher bleibt als Mitglied der Geschäftsleitung weiterhin zu 100% verpflichtet. Aufgrund dieser Umstrukturierungen innerhalb der Geschäftsstelle, bin ich seit dem 01. Januar 2020, als Generalsekretär des Liechtensteinischen Skiverbandes tätig. Meine Aufgabengebiete umfassen seither die Geschäftsstellenleitung, das Kadermanagement und die sportliche Leitung Alpin. Mit dieser Umstrukturierung und der Verantwortung auch den alpinen und nordischen Bereich näher zu bringen, teilten wir uns die Aufgabengebiete innerhalb der Geschäftsstelle neu auf.

Die bereits veraltete IT-Infrastruktur wurde im Januar 2020 in den LSV Räumlichkeiten erneuert. Das System wurde kompatibel für Homeoffice Tätigkeiten umgestellt. In den vergangenen Jahren teilte die Geschäftsleitung ihre Arbeitsbereiche in eigenständige Aufgabengebiete. Nun versuchen wir alle als Team mehr zusammen zu arbeiten und Durchlässigkeit zu leben. Die Umstellung wies sich als äusserst positiv heraus, nachdem die Covid-19 Situation akut wurde. Der Skiverband stellte auf Homeoffice um, das Büro war während der Covid-19 Zeit trotzdem durch mindestens eine Person besetzt.

### Kadermanagement

Das Kadermanagement umfasst eine enge Zusammenarbeit mit dem Chef Alpin (Christian Büchel), den Betreuern und Athleten des Skiverbandes. In der Hoffnung, jedem Athleten die optimale Betreuung zu garantieren, teilten wir die Kader und Gruppen wie folgt ein.

#### LSV-Kader

Juniorenkader (Leitung Mirena Küng)  
Jugendkader (Leitung Patrick Schmid)

#### Athleten und LSV Betreuer in einer Swiss-Ski Kooperation

WC Damen Speed (Tina Weirather, Trainer Mathias Briker)  
EC Herren Speed (Nico Gauer, Service Nicola Kindle)  
EC Herren Technik (Marco Pfiffner, Trainer Andreas Silberleitner)

#### Athleten und LSV Betreuer in einer privaten Kooperation

Team Global Racing (Ian Gut, Service Christian Schmid)

### Sportliche Leitung Alpin

Das Aufgabengebiet der sportlichen Leitung umfasst sämtliche strategische Planungen und Umsetzungen im Alpinen Bereich. Gemeinsame Trainings- und Wettkampfplanung inklusive Budgetplanungen, Ausarbeitung der Qualifikationskriterien bei Grossereignissen (YOG 2020 Lausanne), Unterstützung und Controlling der Trainingsgruppen und Athleten im Trainings- und Rennbetrieb, Management des LZ-Malbin und Unterstützung bei den heimischen Rennveranstaltungen, enge Zusammenarbeit mit den Skiclubs,

stetiger Kontakt mit den Kooperationspartnern Swiss-Ski und Global Racing.

Wir konnten in der vergangenen Saison die Zusammenarbeit mit und innerhalb der Skiclubs deutlich verbessern. Um den Nachwuchs noch gezielter zu fördern, erarbeiteten wir in gemeinsamen Strategiemeetings eine neue Ausrichtung und Ziele des Nachwuchses. Ziel war es einen harmonischen Übertritt der Athleten vom Skiclub in den LSV zu garantieren, ohne sie zu überfordern. Mit der Schaffung des Future Junior Teams glauben wir einen guten Schritt in diese Richtung getan zu haben. Es soll keine weitere Selektion darstellen, sondern einen roten Faden mit behutsamem Aufbau und Kontinuität darstellen.

Leider verloren wir mit dem Rücktritt von Tina Weirather eine Leaderin des Skiverbandes. Wir wünschen ihr nur das Allerbeste in ihrer weiteren Zukunft.

Durch die COVID-19 Situation ab Mitte März, mussten wir die FIS-Rennen absagen und auch die restlichen Wettkämpfe wie das Weltcup-Finale, nationale Meisterschaften, JO-Schweizer Meisterschaften, MTF-Cup Finale und JO-Landesmeisterschaften, konnten nicht mehr durchgeführt werden.

Dadurch hatten unsere Athleten und Athletinnen leider nicht mehr die Möglichkeit, ihre Rennsaison „fertig zu fahren“. Alle Athleten und Athletinnen konnten aber während der Saison genügend Rennen absolvieren, um eine ordentliche Kaderselektion vorzunehmen. Mit einem Incentive System, gab der LSV auch Athleten und Athletinnen die Chance, ohne Kaderqualifikation im LSV zu verbleiben.

Im mentalen Bereich versuchten wir durch einen erfahrenen Mentaltrainer (Rinaldo Manferdini), gemeinsam mit den Eltern, Athleten und Betreuern des Jugend- und Juniorenkaders, durch einen Workshop, die Wichtigkeit der mentalen Stärke eines jeden Athleten heraus zu heben. Athleten und Eltern bekamen praktische Tools, um individuell zu Hause weiter zu arbeiten.



Veronika Köb  
Marketing und Organisation



### Interne Organisation

Der Liechtensteinische Skiverband ist eine Nonprofit Organisation, welche über ein Budget in Höhe von knapp CHF 2 Millionen verfügt. Diesen Verband zu verwalten, ist nur mit erheblichem Aufwand möglich und ist zudem mit einer stetig zunehmenden Verantwortung verbunden.

Im Personalbereich der Geschäftsstelle hat sich in der Saison 2019/20 eine Änderung ergeben. Andrea Hasler hat als langjährige Mitarbeiterin auf eigenen Wunsch ihr Anstellungsverhältnis beim Liechtensteinischen Skiverband gekündigt und ist per Ende Januar 2020 ausgetreten. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Andrea für ihren tollen Einsatz!

Die Geschäftsstelle hat insbesondere die Aufgabe, die strategischen Ziele des LSV-Rates und die Weisungen des Führungsteams umzusetzen. Die Geschäftsstelle ist in die Bereiche Sportressort, interne Organisation, Marketing, Kommunikation & Events gegliedert.

Zu der internen Organisation gehört unter Anderem die Abwicklung der administrativen Tätigkeiten wie z.B. Rennmeldungen, Buchhaltung, Kadermanagement, Korrespondenz mit Ausrüstern und Partnerverbänden sowie Personalmanagement. Andererseits ist die Zusammenarbeit mit der Verbandsführung (Delegiertenversammlung, LSV-Rat und LSV-Führungsteam) ein wichtiger Bestandteil der Aufgabenverteilung.

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 27. Juni 2019 wurde Alexander Ospelt für zwei weitere Jahre als Präsident gewählt. Martin Sprenger (Chef Nordisch) wurde verabschiedet. Jürgen Hasler und Hans-Rainer Miller wurden als Funktionäre verabschiedet. Vielen Dank für eure jahrelange Unterstützung! Lukas Büchel und Mathias Frommelt wurden als Ratsvertreter des SC Vaduz gewählt. Philipp Hasler und Werner Näscher vertreten den SC Gamprin im Rat. Als weitere Mitglieder des LSV-Rats fungieren aktuell Jürgen Beckbissinger (NCL), Karlheinz Frick (SC Triesenberg), Xander Hilti (SC Schaan), Peter Kaiser (SC Balzers), Mario Konzett (SC Triesen) und Birgit Batliner (UWV).

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Amtsträgern für ihre Unterstützung sowie für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Wir danken unseren Partnern, Sponsoren, Ausrüstern und Gönnern. Der Vertrag mit der LGT Bank AG, vertreten durch Roland Schubert und Christof Buri, konnte erneut für zwei Jahre verlängert werden. Danke auch an die Hoval AG für die wertvolle Partnerschaft. Ebenfalls konnte der Vertrag mit Getränke Hersteller Capri Sun nach dem ersten Jahr nochmals um ein Jahr erneuert werden. Auch unseren treuen Partner Swisscom konnten wir wieder für uns gewinnen.

Herzlichen Dank unserem Jugendkadersponsor der KPMG Liechtenstein AG. Auch auf die KPMG dürfen wir weiterhin zählen. Die Junioren wurden von Küng & Friends sowie der ARGUS Sicherheitsdienst AG unterstützt.

Die Partnerschaften mit unseren Ausrüstern Colmar, Erima, Reusch, Lenz, Swix und Leki werden auch für die kommende Saison bestehen bleiben. Herzlichen Dank für deren Unterstützung.

Einen speziellen Dank auch den Bergbahnen Malbun für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und deren Sponsoring in der Bereitstellung der Infrastruktur. Marxer Immobilien hat uns die Trainierwohnung günstig zur Verfügung gestellt. Danke! Einzelne Stiftungen, darunter die MBF Founda-

tion, unterstützen uns namhaft. Auch Gönner und Partnerschaften für unsere alpinen und nordischen Athleten konnten wir in den vergangenen Jahren gewinnen, wie beispielsweise die Movanorm für Robin und Tobias Frommelt, Stiftung Lebendiges Malbun für Nina Riedener, Beerli Stores für Nico Gauer sowie Victorinox für Ian Gut.

Mit dem MTF Micomp Cup und dem LKW Kids Snowday konnten wir zwei grossartige Veranstaltungen durchführen, die ohne die Finanzierung der jeweiligen Sponsoren nicht möglich gewesen wären. Die Malbuner Trophy konnte dieses Jahr, aufgrund der Corona Massnahmen, leider nicht durchgeführt werden.

Wir bedanken uns ausserdem bei der Liechtensteinischen Landesregierung und Liechtenstein Marketing für die Unterstützung bei der Realisierung diverser Projekte.

Der Stabstelle für Sport (Vertreter Peter Näf) sowie dem Liechtensteinischen Olympischen Komitee, vertreten durch die Präsidentin Isabel Fehr und dem Generalsekretär Beat Wachter, danken wir ebenfalls für Ihre stetige Unterstützung. Herzlichen Dank!



Liechtenstein  
Olympic Committee







#### Club 1000 Mitglieder

Ackermann Ralf, Mauren  
Bargetze Daniel, Schellenberg  
Biedermann Norbert, Balzers  
Bircher Andy, Vaduz  
First Advisory Trust Reg., Moosleitner Angelika, Vaduz  
FMA Feinmechanik und Elektronik AG, Dürr Stefan, Schaan  
Frick Bau AG, Frick Arnold, Schaan  
Frick Claudio, Schaan  
Foser Beat, Balzers  
Bühler Bauunternehmung AG, Bühler Hanswalter, Triesenberg  
Gauer Hampi, Balzers  
Gebr. Hilti AG, Baumgartner Philipp, Schaan  
Helmut Beck Anstalt, Beck Helmut, Triesenberg  
Güntensperger Bruno, Schaan  
Hilti Hubert, Schaan  
Johann Albin, Triesen  
Keicher Werner, Vaduz  
Lampert Charity Foundation, Lampert Bernhard, Vaduz  
Lampert Clemens, Triesenberg  
Matt Johannes, Ruggell  
Maron Gerhard, Vaduz  
Meier Heinz, Schaan  
Moosleitner Franz, Vaduz  
Näscher Raphael, Mauren  
Nipp Heinz, Schaan  
Ospelt Alexander, Schaan  
Ott René B., Vaduz  
Real Toni, Vaduz  
Saiz Rubén, Vaduz  
Schädler Simon, Vaduz  
Schrett Christoph, Schaan  
Schreiber Emby, Vaduz  
Tschikof Daniel, Vaduz  
Vögeli Norman, Malbun  
Weirather Harti, Berneck  
Wilhelmi Robert, Ruggell

#### Der Club 1000 des Liechtensteinischen Skiverbandes

Im Namen des Jugendkaders bedanken wir uns beim Club 1000 für die grossartige Unterstützung, die wesentlich dazu beiträgt, dass sich die jungen Nachwuchstalente des Skiverbandes optimal auf die Wettkampfsaison vorbereiten können. Die finanzielle Unterstützung des Club 1000 ermöglicht es dem Jugendkader des Liechtensteinischen Skiverbandes eine professionelle Saisonvorbereitung durchzuführen.

Auch vergangene Saison durften die Club 1000 Mitglieder bei diversen Events des Liechtensteinischen Skiverbandes dabei sein (wie bspw. dem traditionellen Käsknöpfe Essen mit Martha Bühler in Lenas' Jörabar oder dem Public Viewing des Nachtslaloms Schladming bei unserem Sponsor ARGUS) und erhielten erneut einen Rabatt von 20% auf die Saisonkarte der Bergbahnen Malbun AG.

Der Vorstand des Club 1000 besteht aus: Heinz Nipp (Präsident), Dr. Alexander Ospelt (Vizepräsident), Veronika Köb (seit Januar 2020 Kassierin), Daniel Bargetze (Beisitzer) und Dr. Heinz Meier (Beisitzer). Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich beim Vorstand des Club 1000 für die geleistete Arbeit in diesem Jahr. Ausserdem bedanken wir uns ganz herzlich bei Andrea Hasler (Kassierin bis Januar 2020) die ihre Arbeit immer gewissenhaft und einwandfrei für den Club 1000 erledigt hat. Alles Gute für die Zukunft!

Seit 75 Jahren Ihr verlässlicher Partner  
für Heizen | Kühlen | Lüften.

Hoval | Verantwortung für Energie und Umwelt | [hoval.com](https://hoval.com)



Hoval









Nadine Zürcher  
Marketing & Events

### Kommunikation und Marketingaktivitäten des LSV

Wie jedes Jahr wurde mit dem Winter Highlights Flyer eine Übersicht zu den wichtigsten LSV-Events produziert. Darin sind die verschiedenen APS-Verlosungen, Events und Rennen des LSV aufgeführt.

### Aktion Pro Ski

In der Saison 2019/20 warteten auf die Käufer und Käuferinnen der Aktion Pro Ski Lose wieder 20 grossartige Preise. Der Hauptpreis, ein Audi A4 im Wert von CHF 50'000.-, wurde im Februar in der AMAG Vaduz gezogen. Die APS war auch dieses Jahr wieder eine der wichtigsten Ertragsquellen des LSV. An dieser Stelle bedankt sich der LSV ganz herzlich bei allen Los-Käufern und -Käuferinnen. Durch den Kauf der APS-Lose unterstützen Sie nicht nur die Athletenförderung des LSV sondern auch die einzelnen Athleten, welche mit den

erzielten Provisionen ihre Kaderbeiträge reduzieren können.

An dieser Stelle möchte sich der Liechtensteinische Skiverband ausserdem ganz herzlich beim Volksblatt und Vaterland für die Veröffentlichung der Gewinnerlose in den Tageszeitungen sowie Lucia Kind, Ursina Marti und dem Volksblatt für die digitale Dokumentation der APS-Verlosungen bedanken. Dank der digitalen Aufnahmen der

Verlosungen konnten die Videos auf der Homepage und Facebookseite des LSV, des Volksblatts und der Videoplattform YouTube veröffentlicht werden.

Ein abschliessender Dank gilt ausserdem den Sponsoren der APS: Audi, MTF Micomp AG, Swisscom, AMAG Vaduz, HEAD, TSG – Technical Safety Gear, Rechsteiner Schuhe, Mode und Sport Vaduz sowie Pirelli für das Sponsoring der Sachpreise.



Erste APS-Ziehung der Saison 2019/20 beim Weltcup-Countdown. Im Bild v.li.: Michelle Kranz (Geschäftsführerin Liechtenstein Marketing), Nadine Zürcher (LSV), Martin Frommelt (Moderator).

### Der Liechtensteinische Skiverband gratuliert allen Gewinnern der diesjährigen Aktion Pro Ski.

19.10.2019	955	Naturalpreis von Swisscom
19.10.2019	789	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
11.11.2019	1042	Reifengutschein von Pirelli
11.11.2019	627	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
28.11.2019	829	Naturalpreisset von TSG - Technical Safety Gear
28.11.2019	1890	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
05.12.2019	409	Notebook von MTF
05.12.2019	518	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
29.12.2019	1460	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
29.12.2019	1034	Audi A1 im Wert von CHF 25'000.-
20.01.2020	964	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
20.01.2020	1397	Audi A1 im Wert von CHF 25'000.-
04.02.2020	907	Audi A4 im Wert von CHF 50'000.-
04.02.2020	1185	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-
26.02.2020	1119	Gutschein von Rechsteiner Vaduz in Höhe von CHF 500.-
26.02.2020	1217	Naturalpreis von Swisscom
06.03.2020	1735	1 Paar HEAD Ski
06.03.2020	1333	Barpreis in Höhe von CHF 3'000.-
30.03.2020	1285	Audi A1 im Wert von CHF 25'000.-
30.03.2020	1193	Barpreis in Höhe von CHF 5'000.-

Auch in der kommenden Saison warten wieder aussergewöhnliche Preise. Am besten gleich Lose sichern.

Wir wünschen euch viel Glück!



### Events der Saison 2019/2020

#### Weltcup Countdown

Am 19. Oktober fand der jährliche Weltcup Countdown in Triesenberg statt, bei welchem die neue Skibekleidung der LSV-Athleten präsentiert wurde. Die Bewirtung im Saal wurde vom Skiclub Triesenberg übernommen. Die tänzerische Umrahmung übernahm auch in diesem Jahr wieder Tamara Kaufmann mit ihren Tanzgirls- und Boys, welche wie jedes Jahr eine spektakuläre Show mit anspruchsvoller Choreografie zeigten. Auch wurden die LSV-Athleten wieder in die tänzerische Umrahmung eingebunden und manch

Zuschauer fragte sich, ob da nicht noch ein verstecktes Tanztalent in den Athleten schlummert, so gut wurde dies inszeniert. An diesem Abend wurden auch die ersten beiden Preise der Aktion Pro Ski, ein Barpreis von CHF 3'000 und ein Naturalpreis von Swisscom verlost. Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste an der Bar den Abend ausklingen lassen. An dieser Stelle bedankt sich der LSV herzlich beim Skiclub Triesenberg für die tolle Organisation der Verpflegung.



Die Knaben und Mädchen des LSV zeigten wieder vollen Einsatz und sorgten für grosse Begeisterung beim Publikum.



Im Bild von li.: Selina Oehri, Marie Gritsch, Anna Banzer, Christina Bühler und Sarah Näscher.



### Events der Saison 2019/2020

#### Club 1000 Generalversammlung 2018 & Knöpfe Essen mit Martha Bühler

Traditionsgemäss wie jedes Jahr fand zwischen Weihnachten und Silvester das alljährliche Knöpfe Essen mit Martha Bühler statt. Erneut durften wir die Gastfreundschaft von Lena Kindle und ihren Mitarbeitern der Jörabar geniessen. Vor dem Essen wurde noch die Club 1000 Generalversammlung abgehalten und es ging alles reibungslos über die Bühne. Auch eine APS Verlosung stand auf dem Programm, bevor wir dann wieder von Martha mit ihren himmlischen Knöpfe und diversen anderen Köstlichkeiten verwöhnt wurden. Auch zu später Stunde wurde immer noch fleissig diskutiert, gefachsimpelt oder einfach die Atmosphäre bei einem guten Glas Wein genossen. Es war wieder einmal ein toller Abend mit zahlreichen Partnern, Sponsoren, Gönnern und Ausrüstern. Vielen Dank Lena & Martha für euren Einsatz!

Verschneites Malbun vor Lena's Jörabar.



#### Public Viewing bei der ARGUS Sicherheitsdienst AG in Eschen

Am 28. Januar wurden unsere Sponsoren, Ausrüster, Partner und Gönner von der ARGUS und dem LSV zum Public Viewing des Nachtslaloms Schladming nach Eschen eingeladen.

Auf einer Grossleinwand wurde gemeinsam das Rennen angeschaut. Kulinarisch verwöhnt wurden wir von Ospelt Catering mit einem tollen Flying Buffet und den dazu passenden Getränken. Dies war ein reiner Gaumenschmaus!

In der Pause zwischen den zwei Läufen gab die Skirennfahrerin Anna Banzer, welche für den Juniorenkader des Liechtensteinischen Skiverbandes fährt und bei ARGUS ihre ersten Berufserfahrungen gesammelt hat, ein Interview über ihren Sportler-Alltag.

Es war ein sehr unterhaltsamer Abend und ein echt spannendes Rennen mit einigen Überraschungen. Wir bedanken uns bei unserem Sponsor ARGUS herzlich für die Gastfreundschaft!

#### Abgesagte Veranstaltungen

Aufgrund der neu erlassenen Reglemente betreffend des Coronavirus mussten wir einige geplante Veranstaltungen leider absagen. Dies betraf den Liechtenstein Abend in Cortina d'Ampezzo, die GV des Club 1000 und die Snow Action in Malbun.

Da wir keine Möglichkeit für eine zeitnahe Nachholung dieser Events sahen, wurden diese ersatzlos gestrichen (ausgenommen die GV Club 1000) und wir konzentrieren uns darauf unseren Sponsoren, Partnern, Gönnern und Ausrüstern für nächste Saison wieder einiges zu bieten.



Für ein gutes Gefühl von Sicherheit.  
[www.argus.li](http://www.argus.li)

**ARGUS**

Ja sicher.



LSV Präsident Alexander Ospelt im Gespräch mit Anna Banzer über ihre Erfahrungen als Leistungssportlerin.



Die Gäste bei der ARGUS AG zum Public Viewing des Nachtslaloms in Schladming.





Alpin	Jugendkader	Nina Battliner	2006	UWV
Alpin	Jugendkader	Madeleine Beck	2004	Schaan
Alpin	Jugendkader	Joya Frick	2006	Balzers
Alpin	Jugendkader	Noah Giancesini	2007	UWV
Alpin	Jugendkader	Laura Hasler	2007	Gamprin
Alpin	Jugendkader	Fabio John	2007	UWV
Alpin	Jugendkader	Samuel Marxer	2004	Gamprin
Alpin	Jugendkader	Noah Oehry	2005	UWV
Alpin	Jugendkader	Larissa Stingl	2005	Balzers
Alpin	Jugendkader	Lukas Wille	2007	Balzers
Alpin	Jugendkader	Yannick Zünd	2005	UWV
Alpin	Juniorenkader	Anna Banzer	2000	Gamprin
Alpin	Juniorenkader	Christina Bühler	2003	Triesenberg
Alpin	Juniorenkader	Luana Bühler	2006	Triesenberg
Alpin	Juniorenkader	Marie Gritsch	2003	Schaan
Alpin	Juniorenkader	Sarah Näscher	2003	Gamprin
Alpin	Juniorenkader	Simeon Neukom	2001	Schaan
Alpin	Juniorenkader	Selina Oehri*	2003	Vaduz
Alpin	B-Kader	Nico Gauer	1996	Balzers
Alpin	A-Kader	Ian Gut	1995	Triesenberg
Alpin	A-Kader	Marco Pfiffner	1994	UWV
Alpin	Nationalkader	Tina Weirather	1989	Schaan

**Trainer:**

Jugendkader:	Patrick Schmid (Cheftrainer), Florian Spiecker (Trainer), Kurt Kessler (Assistenztrainer)
Juniorenkader:	Mirena Küng (Cheftrainerin), Thomas Tettamanti (Service)
Damenkader:	Mathias Briker (Cheftrainer)
Herrenkader:	Andreas Silberleithner (Cheftrainer), Nicola Kindle (Service), Christian Schmidl (Service)

Nordisch	Juniorenkader	Micha Büchel	2002	NCL
Nordisch	Juniorenkader	Tobias Frommelt	2002	NCL
Nordisch	Juniorenkader	Robin Frommelt	2002	NCL
Nordisch	Juniorenkader	Annalena Schocher	2000	NCL
Nordisch	B-Kader	Nina Riedener	2000	NCL

**Trainer:** Bärli Manhart (Cheftrainer), Martina Riederer, Constantin Frommelt

LSV-Athleten und Athletinnen  
an den verschiedenen Sportschulen 2019/2020

Sportschule Liechtenstein	10 Athlet/innen (10 Alpin)
Sportklasse Liechtensteinisches Gymnasium	3 Athlet/innen (1 Alpin, 2 Nordisch)
Sportgymnasium Davos	3 Athlet/innen (3 Alpin)
United School St. Gallen	1 Athletin (Alpin)



Der LSV war vergangenes Jahr mit 10 Athletinnen und Athleten (Alpin und Langlauf) in der Sportschule Liechtenstein und drei Athletinnen und Athleten in der Sportklasse des Liechtensteinischen Gymnasiums vertreten. Für den Skiverband sind die Bedingungen und Möglichkeiten an der Sportschule nach wie vor hervorragend. Auch für das kommende Schuljahr 2020/2021 haben sich wieder Athletinnen und Athleten des LSV für die Sportschule beworben.

**Dankeschön**

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich an dieser Stelle herzlich beim Schulamt, der Kommission Sportschule, den Lehrkräften und den Koordinatoren Marius Sialm und Christian Fischer für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.





Nina Batliner, 2006, UJV Sportschule Schaan



Madeleine Beck, 2004, Schaan Sportschule Schaan



Joya Frick, 2006, Balzers Sportschule Schaan



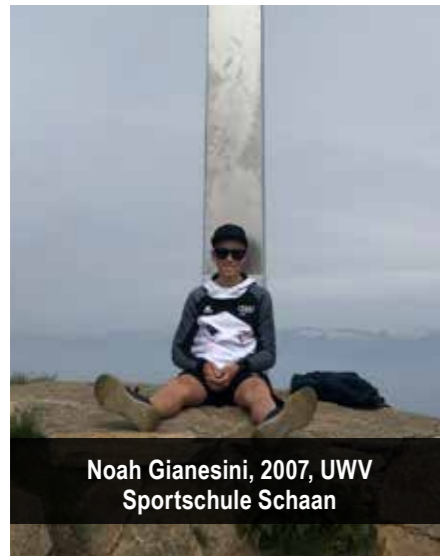
Yannick Zünd, 2005, UJV Sportschule Schaan



Sarah Näscher, 2003, Gamprin LG Vaduz



Marie Gritsch, 2003, Schaan United School St. Gallen



Noah Gianesini, 2007, UJV Sportschule Schaan



Laura Hasler, 2007, Gamprin Sportschule Schaan



Fabio John, 2007, Schaan Sportschule Schaan



Samuel Marxer, 2004, Gamprin Sportgymnasium Davos



Selina Oehri, 2003, Vaduz Sportgymnasium Davos



Christina Bühler, 2003, Triesenberg Sportgymnasium Davos



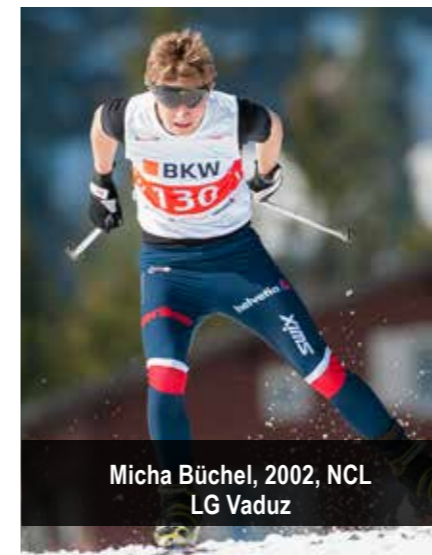
Noah Oehry, 2005, UJV Sportschule Schaan



Larissa Stingl, 2005, Balzers Sportschule Schaan



Lukas Wille, 2007, Balzers Sportschule Schaan



Micha Büchel, 2002, NCL LG Vaduz



Tobias Frommelt, 2002, NCL LG Vaduz

Aussergewöhnliche Situationen brauchen aussergewöhnliche Ideen. Diesen Frühling mussten unsere Athleten aufgrund der COVID-19 Pandemie eine gewisse Zeit selbständig im Hometraining aktiv werden. Sie waren sehr kreativ...





Christian Büchel  
Chef Alpin

Leider war in der Saison 2019/20 die Schneesituation nicht mehr so gut wie in den beiden Wintern davor. Das Renntraining auf unserer Rennpiste Hohegg war erst Ende Januar möglich. Dank des Entgegenkommens der Bergbahnen, konnten wir aber in Kooperation mit den Skiclubs zahlreiche Frühtrainings für die jüngeren Athleten (U16, U14, U12, U11) auf der Publikumpiste in Malbun organisieren. Die Zusammenarbeit mit den Skiclubs war ein voller Erfolg und so konnten trotz Schneemangels viele Stangentrainings absolviert und gute Fortschritte erzielt werden. Die gute Koordination der Trainings wurde sehr geschätzt. Hiermit bedanke ich mich bei den zahlreichen Trainern und Trainerinnen und vor allem auch bei Pascal Hasler für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Nach der unterdurchschnittlichen Schneesituation musste auch noch die Wettkampfsaison unglücklicherweise vor dem Weltcupfinale in Cortina Mitte März aufgrund der Corona-Pandemie frühzeitig abgebrochen werden.

Zu Beginn der Saison d.h. im Mai 2019 konnten wir die Organisation im LSV durch die Stelle eines sportlichen Leiters optimieren. Wir konnten Pascal Hasler für diese wichtige Position gewinnen. Er übernahm von Dominic Zimmerman und mir administrative Arbeiten auf der Geschäftsstelle, was uns ermöglichte, die persönliche Betreuung der Athleten und Trainer zu erweitern. Pascal Hasler

übernahm auch bei den Nordischen die Organisation und Koordination. Im Laufe der Saison konnte er zudem die Funktion des Geschäftsstellenleiters übernehmen. (Siehe auch S. 16) Kurz: Die neu geschaffene Stelle hat sich bestens bewährt und es konnten neue Projekte gestartet werden wie z.B. das Future Junior Team, die Förderung einer engeren Kooperation mit den Skiclubs und vieles mehr.

#### **Damenkader**

Für Tina stand einmal mehr die bewährte Kooperation mit Swiss-Ski im Vordergrund, aber dieses Jahr mit einem neuen Trainer. Mathias Briker konnte diese Aufgabe von Charly Pichler übernehmen. Die Kooperation mit Swiss-Ski wurde dann im Frühsommer 2019 auch vertraglich ergänzt.

#### **Herrenkader**

Bei den Herren hatten wir die Herausforderung, drei Athleten, welche sich auf drei verschiedene Disziplinen konzentrierten, bestmöglich zu fördern. Das bedeutet, dass Trainer und Skiservicelösungen für alle drei separat organisiert werden mussten. Dies war keine einfache Aufgabe und ist natürlich auch sehr kostenintensiv. Durch Kooperationen mit Swiss-Ski und dem Global Racing Team konnten wir aber eine sehr gute Lösung für alle finden.

# Schweben Sie mit uns bis ganz hinauf!



Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich bei den Bergbahnen Malbun für die Unterstützung und Zusammenarbeit in der Saison 2019/20. Ohne die Dienstleistungen von Beni Eberle und seinem gesamten Team, wäre es für den LSV und seine Skiclubs nicht möglich, alle Rennanlässe und Trainingseinheiten bei solch ausgezeichneten Pistenverhältnissen durchzuführen.

Ein grosses Dankeschön ergeht auch an den Verwaltungsrat der Bergbahnen für Ihre Unterstützung bei den FIS-Rennen.

#### **Juniorenkader**

Im Juniorenbereich hatten wir mit dem Abgang von Dominic Zimmermann die Trainerposition neu zu besetzen. Mit Mirena Küng und Thomas Tettamanti konnten wir zwei Wunschkandidaten verpflichten. Die Rechnung ging auf und Sarah Näscher und Christina Bühler konnten gleich in der ersten Saison vom Juniorenkader in das C-Kader aufsteigen.

#### **Jugendkader**

Im Jugendkader konnte Patrick Schmid die Leitung von Mathias Briker übernehmen. Auch der Abgang von Andy Silberleithner zu den Herren musste kompensiert werden. Mit Florian Spiecker konnten wir aber einen jungen und sehr motivierten Trainer anstellen.





Mirena Küng  
Cheftrainerin Juniorenkader

Der Liechtensteinische Skiverband stellte Anfang Mai 2019 einen kompakten Juniorenkader zusammen: Die neuen Trainer Thomas Tettamanti und Mirena Küng führten die fünf Juniorinnen und einen Junior durch das Jahr. Anna Banzer und Simeon Neukom kannten den FIS Bereich schon. Hingegen war für Christina Bühler, Marie Gritsch, Sarah Näscher und Selina Oehri vieles neu. Selina kämpfte sich von einer schweren Knieverletzung zurück, sodass sie am Stephanstag das erste Mal wieder auf den Skiern stand.

#### Vorbereitungsphase

Die Vorbereitungsphase war von Mai bis Ende Juli abwechselnd mit Skitechniktraining auf den Gletschern im Kanton Graubünden, Stelvio, Saas Fee und dem Konditionstraining im Rheintal gestaltet. Den August und den halben September nutzten wir für eine kurze Ski-Pause. Wir konzentrierten uns stattdessen auf intensives Konditionstraining. Der „Kondiblock“ im Engadin und die „Überlebens-tage“ im Prättigau bleiben als Highlight des intensiven Sommertrainings in Erinnerung.

Frisch gestärkt stand der Slalom-Aufbau-Kurs in der Skihalle in Peer (Belgien) Mitte September auf dem Programm, welcher durch die guten Voraussetzungen sehr lehrreich für unsere Juniorenkaderathleten war.



Atemberaubender Sonnenaufgang am Stelvio - der frühe Vogel fängt den Wurm...

In der ganzen Vorbereitung konnten wir alles nach Plan durchführen. Wir fanden immer optimale Schnee- und Wetterbedingungen vor, was auf den Bergen überhaupt nicht selbstverständlich ist. Alle haben sich einen Fortschritt mit den vielen wertvollen Skitagen in der Vorbereitung erarbeitet. Somit entschieden wir uns kurzfristig, Mitte Oktober die ersten Rennen im Wallis zu bestreiten, mit dem Ziel, das „FIS-Eis“ zu durchbrechen und Neupunkte zu sammeln. In die Rennsaison 2019/20 starteten wir jedoch im süd-tirolischen Sölden einen Monat später, Mitte November.



Alle bereit zum Rennen in Sölden.



Stelvio: Kurze Mittagspause.



Skihalle in Peer (Belgien). Upside down.



Die Überlebens-tage im Prättigau waren für alle Athletinnen und Athleten eine Herausforderung.





### Wettkampfphase

Es erwies sich als hilfreich, viele Rennen am Anfang zu bestreiten. So konnten sich vor allem die Neulinge an die FIS-Rennen gewöhnen und bekamen schnell eine tiefere Startnummer dank den erfahrenen Punkten. Christina Bühler qualifizierte sich rasch über alle Disziplinen für die YOG (Jugendolympiade in Lausanne), in denen sie sich im Januar solid bei allen vier Starts in die Top 25 klassierte. Die gleichaltrige Sarah Näscher drehte den Spieß um und fuhr Mitte Saison starke Ergebnisse ein. Marie Gritsch erarbeitete sich bei den ersten Rennen eine gute Ausgangslage, die sie aber leider weiters nicht ausnützen konnte. Einige Podestplätze holte sich die erfahrene Anna Banzer an Junior-FIS-Rennen. Den Sprung zu den „grossen“ FIS-Rennen hat sie nur teilweise erreicht. Die Konstanz und letzte Überzeugung fehlten. Unserem einzigen Mann in der Gruppe fiel es oft schwer, die Trainingsleistungen am Wettkampftag abzurufen. Schlussendlich konnte aber auch er seinen persönlichen Punktestand verbessern.

In diesem Winter wurden wir in Malbun und in den nahegelegenen Skigebieten nicht mit viel Schnee verwöhnt, was herausfordernd war, um ein produktives Skitraining anbieten zu können. Auch wurden viele Rennen kurzfristig wegen Schneemangels abgesagt. Gut vorbereitet wäre der Juniorenkader für die Nationalen Rennen von

13.-15. März in Malbun gewesen. Aber wie ihr alle wisst, hiess es an jenem Wochenende: abruptes Saisonende – keine Rennen – keine Trainings mehr. In dieser ungewohnten Corona-Zeit hatte die Gesundheit oberste Priorität!

Alternativ konnten die Athleten/innen vorzeitig die letzte Saison analysieren und sich schon mittels Online-Programmen für die neue Saison 2020/21 vorbereiten.

Anna Banzer hat sich am Ende der Saison entschieden, Ihren Rücktritt bekannt zu geben. Wir wünschen Anna für die Zukunft alles Gute.



5. Rang für Anna Banzer beim CIT-FIS Rennen in Hinterreit.

#### Ergebnisse:

<b>Anna Banzer</b>	4 Podestplätze in NJR/CIT FIS Rennen, RS und SL 13 Top Ten in FIS/NJR/CIT/UNI FIS Rennen, RS und SL
<b>Simeon Neukom</b>	1 Podestplatz in NJR FIS Rennen, SL 1 Top Ten in NJR FIS Rennen, SL
<b>Christina Bühler</b>	4 Top Ten in NJR FIS Rennen, RS 4 Top 25 in YOG Lausanne
<b>Marie Gritsch</b>	Gute Punkte in Sulden, GS
<b>Sarah Näscher</b>	1 Podestplatz in NJR FIS Rennen, SL 5 Top Ten in FIS/NJR/CIT FIS Rennen, SG, RS und SL



Patrick Schmid  
Cheftrainer Jugendkader

### Vorbereitungsphase

Ende April 2019 starteten die Athleten des Jugendkaders wieder mit den ersten Schneekursen auf den österreichischen Gletschern in die Saison 2019/20. Von Ende April bis Anfang Juni absolvierten die Athleten bis zu 15 Skitage, bei welchen das Techniktraining und das Slalomaufbau-Training im Vordergrund standen. Bei den Skitrainings im Frühjahr wurde sehr gut und fokussiert gearbeitet auch die geplanten Inhalte konnten gut umgesetzt werden. Im Juli wurde zusammen mit der Interregion Ost ein Speedkurs in Zermatt veranstaltet.

Von Mai bis Ende September absolvierten die Jugendkader Athleten neben zwei 5-tägigen Konditionskursen, rund 200 Stunden Konditionstraining.

Neben Ausdauer-, Kraft- und Geschicklichkeitstraining standen auch z.B. Boxtrainings mit dem Boxclub Dornbirn auf dem Programm.

In der Skihalle in Peer (Belgien) startete der Jugendkader Mitte September in die nächste Vorbereitungsphase. Für die U16 Mannschaft stand ausserdem ein Schneekurs auf dem Stiflserjoch auf dem Programm. Bei hervorragenden Bedingungen konnten sich die U16 Athleten mit den Junioren vergleichen.

Die U14 Athleten starteten auf den österreichischen Gletschern in die Finale Vorbereitungsphase. Im Pitztal, Sölden, Obergurgl, Kühtai und Fiss-Ladis wurde an Technik und Speed gearbeitet.



Training mit dem Boxclub Dornbirn.



Sommertraining am Kaunertaler Gletscher.



Teamevent Alpecimbra Cup in Folgaria (ITA).



### Wettkampfphase

Die Wettkampfphase startete für die U16 Athleten bereits Anfang Dezember mit den internationalen ARGE Alp Rennen am Golm im Montafon. Anfang Januar standen die ersten Interregional Vergleiche am Flumserberg auf dem Programm, gefolgt von den Nationalen Swisscom Jugend Cup Rennen in Crans Montana. Die U14 Athleten starteten mit einem Combi Race in Grösch in die Saison. Insgesamt standen rund 20 Rennen auf regionaler Ebene für die U14 Mannschaft auf dem Programm. Beim Internationalen Alpecimbra FIS Children Cup in Folgaria war der LSV mit vier U16 und vier U14 Athleten vertreten. Beim Team Event konnten Madeleine Beck, Larissa Stingl, Samuel Marxer und Yannick Zünd aus 22 Nationen den guten 12. Rang erreichen. Für die U14 Athleten stand Erfahrung sammeln im Vordergrund. Mit den zwei Interregionalen Riesenslalom im Malbun mussten wir die Saison aufgrund des Corona-Virus leider frühzeitig beenden. Zum Opfer fielen neben den Landesmeisterschaften auch die Schweizermeisterschaften. Über die Wintersaison 2019/20 waren die LSV Jugendkader Athleten bei 37 verschiedenen Regionalen-, Interregionalen-, Nationalen- und Internationalen-Wettkämpfen am Start.

Trotz der schwierigen Schneesituation und den dementsprechenden Trainingsmöglichkeiten konnten sich die Athleten skitechnisch und konditionell weiterentwickeln. Um jedoch das Leistungsniveau zu halten bzw. zu verbessern, müssen wir weiterhin hart an uns arbeiten und auch die Infrastruktur erweitern.

Abgesehen von kleinen Blessuren blieben die Athleten vom LSV Jugendkader von grösseren Verletzungen verschont.



Was für eine Aussicht am Kaunertaler Gletscher. Ob die Athleten vom Jugendkader diese auch genossen haben?!



Während der Rest des Dorfes in Feichten noch schlief, waren unsere Athleten schon fleissig am Trainieren.



Lukas Wille beim Riesenslalom Training im Kaunertal.



Der Jugendkader 2019/2020.

#### Ergebnisse:

##### Beck Madeleine (2004)

International  
 6. Rang ARGE ALP SL  
 8. Rang ARGE ALP GS  
 13. Rang Alpe Cimbra SL  
 13. Rang Alpe Cimbra GS

Swisscom Jugend Cup  
 9. Rang Crans Montana GS  
 10. Rang Brigels SG

Interregion Ost  
 4. Rang Flumserberg SL  
 2. Rang Flumserberg SL  
 3. Rang Bosco Gurin SG  
 4. Rang Splügen GS

##### Stingl Larissa (2005)

Interregion Ost  
 19. Rang Flumserberg SL  
 17. Rang Flumserberg SL

Regional  
 1. Rang MTF Micomp Cup CR  
 10 x am Podest bei Regionalen Rennen

##### Frick Joya (2006)

Interregion Ost  
 20. Rang Malbun GS

Regional  
 1. Rang Obersaxen GS  
 2. Rang Davos Rinerhorn GS  
 1. Rang MTF Micomp Cup GS  
 7 x am Podest bei Regionalen Rennen

##### Batliner Nina (2006)

Regional  
 1. Rang MTF Micomp Cup GS  
 2. Rang MTF Micomp Cup GS  
 2 x 3. Rang Davos Rinerhorn GS  
 5 x am Podest bei Regionalen Rennen

##### Hasler Laura (2007)

Regional  
 4. Rang MTF Micomp Cup SL  
 6. Rang MTF Micomp Cup SL  
 5. Rang Flumserberg SL  
 10 x Top 10 bei Regionalen Rennen

##### Marxer Samuel (2004)

International  
 17. Rang ARGE Alp SL  
 21. Rang Alpe Cimbra SL

Swisscom Jugend Cup  
 16. Rang Crans Montana SL

Interregion Ost  
 5. Rang Flumserberg SL  
 6. Rang Bosco Gurin SL  
 5. Rang Wildhaus SL  
 6 x Top 10 bei Interregionalen Rennen

##### Zünd Yannick (2005)

Interregion Ost  
 14. Rang Flumserberg SL  
 16. Rang Splügen GS

Regional  
 1. Rang MTF Micomp Cup SL  
 2. Rang Davos Rinerhorn GS  
 2. Rang MTF Micomp Cup GS  
 5 x am Podest bei Regionalen Rennen

##### Oehry Noah (2005)

Interregion Ost  
 22. Rang Flumserberg SL  
 19. Rang Bosco Gurin SG

Regional  
 2 x 1. Rang Davos Rinerhorn GS  
 7 x Top 5 bei Regionalen Rennen

##### Wille Lukas (2007)

International  
 32. Rang Alpe Cimbra GS  
 (5. Rang im Jg. 2007)

Regional  
 1. Rang Pizol GS  
 1. Rang Davos Rinerhorn GS  
 1. Rang MTF Micomp Cup GS  
 1. Rang MTF Micomp Cup GS  
 13 x Top 5 bei Regionalen Rennen

##### Gianesini Noah (2007)

International  
 18. Rang Alpe Cimbra GS  
 (2. Rang im Jg. 2007)

Regional  
 1. Rang MTF Micomp Cup SL  
 1. Rang Flumserberg SL  
 1. Rang Elm CR  
 10 x am Podest bei Regionalen Rennen

##### John Fabio (2007)

International  
 38. Rang Alpe Cimbra GS  
 (8. Rang im Jg. 2007)

Regional  
 3. Rang Obersaxen GS  
 3. Rang Davos Rinerhorn GS  
 2. Rang MTF Micomp Cup GS  
 5 x Top 5 bei Regionalen Rennen





Mathias Briker  
Cheftrainer Damen

### Vorbereitungsphase

Anfang April stand für Weirather und Briker das erste Skitraining der Saison 2019/20 in Zinal auf dem Programm, was den Start in die neue Saison bedeutete. In den nächsten Wochen bis zum 8. Juli stand Kondition büffeln an. Mit Mischa Eder, dem langjährigen Konditionstrainer von Tina und den Teamkollegen des Rotor Teams arbeitete Tina hart an sich. Sie erarbeitete sich perfekte Grundlagen im konditionellen Bereich. Die Leidenschaft und Disziplin, die Tina in das Konditionstraining steckte war riesig, was sich auch auszahlte. Sie schaffte bei verschiedenen Tests die besten konditionellen Werte in ihrer Karriere. Im Juli ging das Skitraining richtig los. Zuerst ging es nach Frankreich, zum Gletscher Les deux Alpes. In diesen ersten drei Tagen standen „Drills“ auf dem Programm. Also technische Grundlagen, Schul Fahrten in langsamen Tempo und verschiedene Bewegungsaufgaben auf Ski.

Mitte Juli ging es das erste Mal zusammen mit dem Schweizer Team auf Schnee, mit welchem wir einen grossen Teil der Vorbereitungs- und vor allem die Wettkampfphase bestritten haben. Trainiert wurde in Saas Fee, Zermatt und im Spätherbst auch im Pitztal. In der ersten Phase stand das Riesenslalomtraining an erster Stelle. Tina erzielte gute Fortschritte, auch dank der Umstellung auf ein neues Schuhmodell. Mit der Zeit wurde der Fokus auf die langen Speedskis



copyright: Riccardo Götz

Tina beim Training und Fotoshooting im Pitztal.

gelegt, mit Super-G und Abfahrtstrainings. Viel investiert wurde auch in das Starttraining, bei dem auch bemerkenswerte Schritte erzielt wurden. Am 16. November reisten wir nach Calgary in Kanada, wo die finale Vorbereitung in Nakiska und Panorama in Angriff genommen wurde.

Insgesamt verlief die Vorbereitungsphase sehr gut. Tina erzielte im technischen Bereich Fortschritte und konnte in den Zeitläufen gut mithalten. Im Schweizer Team kristallisierte sich vor allem Corinne Suter als Teamleaderin heraus. Es standen aber auch Vergleiche mit Kajsa Lie aus Norwegen, Ilka Stuhec und Viktoria Rebensburg auf dem Programm.



copyright: Riccardo Götz



Impressionen Winter 2019/20.



### Wettkampfphase

Die Wettkampfphase startete, wie üblich im Weltcup, in Lake Louise. Die ersten zwei Abfahrten gelangen Tina nicht nach Wunsch. Nach den guten Trainingsleistungen auch in Lake Louise mit den Rängen 7 und 11 waren die Rennresultate 21 und 16 unter den Erwartungen. Im Super-G konnte sie sich steigern, wo sie dann auf den 9. Schlussrang fuhr.

Weiter ging die Reise in St. Moritz, wo sich Tina immer sehr wohl fühlt. Beim Super-G im Nobelort startete Tina denn auch furios und erzielte die beste Zwischenzeit. Tina fuhr auf Sieg, was sich in der Art und Weise wie sie fuhr, wie sie riskierte und in ihrer Körpersprache zeigte. Leider wurde diese Fahrweise nicht belohnt und Tina schied bei einer unübersichtlichen Stelle aus.

In Altenmarkt-Zauchensee und dem Sieg von Teamkollegin Suter gelang Tina eine sehr gute Leistung. Sie fuhr auf den 6. Platz. Der nächste Wettkampfeinsatz in Bansko stellte die Athletinnen vor grosse Herausforderungen.



Guter 6. Rang für Tina (dritte v. re. unten) in Zauchensee.

Neben dem schwierigen und steilen Hang kamen viele Schläge und eine pickelharte und zum Teil eisige Piste dazu. Vom ersten Training an fühlte sich Tina nicht wohl. Bei den beiden Abfahrten erreichte sie die Ränge 26 und 21. Um so beachtlicher war dann das Resultat im Super-G, wo sie nach einer sehr guten Leistung ihre Saisonbestleistung ablieferte und auf den 5. Rang fuhr.

In Garmisch: v. li.: Alexander Ospelt, Christine (Lebensgefährtin von Dr. Hans Peter Wild), Tina Weirather und Capri Sun Inhaber Dr. Hans Peter Wild.



# Erlebe unsere Energiewelt für den Alltag.



### EnergieLaden

Landstrasse 34 · 9494 Schaan · T +423 236 01 51 · [www.lkw.li](http://www.lkw.li)



Wetterbedingt war die Woche in Rosa Khutor sehr schwierig. So wurden alle Abfahrtstrainings und die Weltcup Abfahrt abgesagt und auch der Super-G fand bei schwierigen Bedingungen statt. Dennoch startete Tina mit grossen Ambitionen ins Rennen. Leider kam bei diesem Rennen grosses Pech dazu, denn Tina erwischte an einer Kurve einen Stein, welcher die Kante zerstörte und eine Weiterfahrt nicht möglich machte. In Garmisch-Partenkirchen stellten die Pistenverhältnisse die Athletinnen erneut vor wahnsinnige Herausforderungen. Die Piste war derart vereist, dass die meisten Trainier kaum stehen bleiben konnten bei der Besichtigung. Nach der Besichtigung des Rennens rang sich Tina zu der schwierigsten Entscheidung ihrer Karriere durch. Sie fühlte sich nicht wohl und entschied sich auf einen Start beim Rennen zu verzichten, was in diesem

Moment sicher die richtige Entscheidung war. Dieser Entscheid war sehr emotional und sehr schwierig für sie, die Art und Weise wie sie es kommunizierte zeigte aber die Grösse von Tina.

In den Abfahrten von Crans Montana mit den Rängen 14 und 19 und dem 14. Schlussrang beim Super-G in La Thuile zeigte Tina aufsteigende Tendenz. Leider wurde die Saison jedoch wegen des Coronavirus nach dem Rennen in La Thuile abrupt beendet.

Nach einigen Tagen Bedenkzeit, entschied sich Tina ihre grossartige Karriere zu beenden. Tina prägte den Weltcup über viele Jahre mit und sie wird als Top Athletin und vor allem als grosse Persönlichkeit eine Lücke hinterlassen.





Andy Silberleithner  
Cheftrainer Herren

### Vorbereitungsphase

Marco Pfiffner hat über den Sommer wieder einen guten Grundstein im konditionellen Bereich legen können. Dank des Rotorteamts konnte er sich wieder eine gute Basis erarbeiten. Seine bekannten Beschwerden, rund um den Bereich Rücken und Patella Sehne hatte er vorerst sehr gut im Griff. Somit konnte er den ersten Kurs auf Schnee am Stifserjoch mit seinem neuen Trainer Andreas Silberleithner durchführen.

In der vergangenen Saison 2019/20 war einiges neu rund um Pfiffner. Er und sein Trainer waren in fixer Kooperation mit dem Swiss-Ski-WC-3 Herren Team. Schneekurse fanden auf österreichischen und Schweizer Gletschern statt, wobei der Grossteil der Kurse in Zermatt und Saas Fee abgehalten wurde, wo seine technische Weiterentwicklung im Vordergrund stand. Insgesamt konnten wir ca. 45 Gletschertrainingstage absolvieren.

### Wettkampfphase

Der Übergang in die Wettkampfphase verlief leider nicht nach Wunsch. Die ersten Slalom FIS Rennen fuhr Marco auf der Diavolezza anfangs November. Anschliessend reisten wir sofort weiter nach Schweden, zu den ersten Europacup Slalom-Rennen. In Kabdalis konnten wir unter wett-

kampfähnlichen Bedingungen sehr gut trainieren. Leider mussten wir gezwungenermassen den Kurs frühzeitig abbrechen. Die alten Beschwerden im Rückenbereich machten sich bemerkbar und gingen so weit, dass kein Schwung ohne Schmerzen möglich war. Eine zweiwöchige Zwangspause war von Nöten. Danach ging es weiter mit der Europacup-Tour in Italien. Bei der ersten EC Alpine Kombination, konnte Marco den 14. Rang einfahren. Im Dezember konnte der Anschluss an die Slalom-Spitze nicht mehr gefunden werden, daher kam am 22. Dezember der Entscheid, auf die Speed Seite zu wechseln und den Slalom dennoch im Auge zu behalten.

In Wengen konnte Marco seine ersten Weltcup-Punkte in der Alpinen Kombination einholen. Mit einem 29. Rang klassierte er sich in der Wertung. Weitere Speed-EC-Events wurden in Angriff genommen. Seinen zweiten Einsatz im Weltcup, bekam Marco in der Kombination in Hinterstoder, wo er um 19 Hundertstel die Punkteränge verpasste.

Durch die frühzeitige Beendigung der Saison, wegen des COVID-19, das den gesamten Skisport auf Eis legte, waren keine weiteren Rennen mehr möglich.



Marco Pfiffner in der Vorbereitungsphase in Zermatt.

# Enger Kurs. Scharfe Kurven. Locker ins Ziel.



Mit Helvetia meistern Sie jede Herausforderung in Bestzeit.

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung





### Ian Gut

Als Riesenslalom und Super-G Spezialist, brauchte Ian ein System, indem er sich möglichst optimal entfalten konnte. Mit dem privaten Renn-Team „Global Racing“, konnten wir im Frühjahr 2019 einen Partner finden. In der Trainingsgruppe waren ausschliesslich Athleten, die bereits auf Europacup und Weltcup Ebene Erfahrung hatten. Als Servicemann für Ian verpflichteten wir Christian Schmidl, einen erfahrenen Mann aus Kärnten (AT). Die Vorbereitung verlief aufgrund der mangelnden Wetter- und Schneebedingungen leider nicht perfekt. In Neuseeland konnten die Athleten zu Beginn nur freifahren und erst später auf der Rennpiste auch Stangen trainieren. Dadurch verlor Ian in Neuseeland wertvolle Trainingstage. Die FIS und Continental Cup Rennen in Australien mussten aufgrund der Witterungsverhältnisse abgesagt werden und auch in Neuseeland waren die Bedingungen sehr schwer.

Zurück in Europa waren die Trainingsbedingungen in Sölden und Pitztal nicht einfach, oft aufgrund der Wetterverhältnisse war die Piste weich. Ian konnte bis zum Wettkampfstart in Europa kaum Speedtage vorweisen. Diese versuchten wir teilweise während der Saison zu kompensieren. Durch den Skimarkenwechsel tüftelte und versuchte Ian beinahe die gesamte Saison das optimale Setup zu finden.

Die Europacup Saison startete in Trysil/NOR am 02.12.20. Die Wettkampfsaison verlief für Ian leider nicht wie gewünscht. Er konnte sich bei den Europacup Rennen leider nicht in den Top 30 qualifizieren. Ian versuchte durch Einsätze bei NORAM Rennen in Übersee (USA/CAN), seine FIS Punkte zu bestätigen. Leider wurde die Saison auch für ihn durch das COVID-19 frühzeitig beendet. Ian wird auch in der kommenden Saison wiederum die Vorbereitung und Wettkämpfe mit dem „Global Racing Team“ absolvieren.



Ian Gut in Action.



Nico Gauer fährt seine ersten Weltcup-Punkte in Wengen.

#### Ergebnisse:

##### Marco Pfiffner

31. Rang	AC WC Hinterstoder AUT
29. Rang	AC WC Wengen SUI
26. Rang	DH EC Orcieres Merlette FRA
17. Rang	SG EC Santa Caterina ITA
14. Rang	AC EC Santa Caterina ITA
9. Rang	SL FIS Rogla SLO
6. Rang	SG FIS St. Lambrecht AUT
5. Rang	SG FIS St. Lambrecht AUT

##### Ian Gut

5. Rang	ANZ-COC Coronet Peak NZL
7. Rang	NC Coronet Peak NZL
10. Rang	NORAM Stowe Mountain USA
14. Rang	NORAM Whiteface Mountain USA
17. Rang	NORAM Stowe Mountain USA
18. Rang	NORAM Whiteface Mountain USA

##### Nico Gauer

10. Rang	DH EC Orcieres FRA
17. Rang	SG EC Sella Nevea ITA
20. Rang	SG EC Santa Caterina ITA
24. Rang	DH EC Kvitfjell NOR
27. Rang	DH EC Wengen SUI
27. Rang	SG EC Zinal SUI
9. Rang	SG FIS Zinal SUI
10. Rang	SG FIS Val Gardena ITA
12. Rang	DH FIS Val Gardena ITA
52. Rang	DH WC Kvitfjell NOR

### Nico Gauer

Nico verletzte sich in der vorigen Saison bereits im Dezember durch einen Kreuzbandriss im Knie. Im Frühjahr beschlossen wir die Kooperation mit Swiss-Ski, dem EC Herren Speedteam, unter der Leitung von Franz Heinzer, fortzuführen. Mit Nicola Kindle hatte Nico einen erfahrenen Servicemann an der Seite, der auch noch Cedric Ochsner und Josua Mettler von Swiss-Ski mitbetreute. Die Vorbereitung verlief ohne grössere Probleme. Nico hatte im Oktober eine Schrecksekunde, beim Speedtraining verkantete er bei hoher Geschwindigkeit und verspürte leichte Schmerzen im Knie. Jedoch war die ärztliche Diagnose negativ und Nico konnte zu seiner Mannschaft zurückkehren.

Ende November startete Nico mit FIS-Rennen in die Rennsaison. Das Ziel von Nico war sich im Europacup in den Speeddisziplinen Abfahrt und Super-G zu etablieren und in der Gesamtwertung präsent zu sein. Nico konnte mit seiner besten Platzierung im Europacup in Orcieres FRA einen 10. Rang in der Abfahrt erreichen. Weitere Top 30 Platzierungen im Europacup gelangen ihm in der Abfahrt und im Super-G. Aufgrund der guten Resultate durfte Nico in Kvitfjell/NOR das erste Mal Weltcupluft schnuppern.

Nico blieb verletzungsfrei und konnte seine Europacup Saison erfolgreich absolvieren. Die Kooperation mit Swiss-Ski bleibt bestehen, seine Ziele für die kommende Saison werden wiederum der Europacup als Hauptbühne sein, zusätzlich Weltcuprennen bestreiten und wenn möglich die Qualifikation für die WM in Cortina 2021 zu schaffen.



Nico beim Krafttraining.





Thomas Brunhart  
Chef Nordisch

### Saisonverlauf

Nachdem zum Ende der vorangegangenen Saison die beiden A-Kader Läufer Martin Vögeli und Michael Biedermann sowie Marco Beckbisinger (U20) ihren Rücktritt vom aktiven Langlaufsport erklärt hatten, starteten unsere B- und Junioren-Kader Athletinnen und Athleten noch zu fünft, aber umso motivierter unter Cheftrainer Bärni Manhart im Mai 2019 in die Vorbereitung für die neue Saison.

Insgesamt konnten alle Athletinnen und Athleten ihre Leistungen gegenüber dem Vorjahr steigern. Das ist sehr erfreulich, vor allem wenn man sieht, wie schwierig der Start in die Saisonvorbereitung für einige verlief. So mussten sich sowohl Nina Riedener als auch Annalena Schocher im Juli einer Operation unterziehen, wodurch beide in ihrem Formaufbau zurückgebunden waren. Dasselbe Schicksal ereilte Tobias Frommelt im September: durch Operation und anschliessende Reha ging auch für ihn wertvolle Trainingszeit in einer wichtigen Phase der Vorbereitung verloren.

Micha Büchel und Robin Frommelt konnten dagegen ihr Trainingsprogramm verletzungsfrei in gewünschtem Mass absolvieren und dabei den Trainingsumfang gegenüber dem Vorjahr steigern. Entsprechend motiviert starteten sie anfangs Dezember in die Wettkampfsaison, in der sie mit guten Ergebnissen ihre positiven Entwicklungsschritte unterstreichen konnten. Micha Büchel konnte im Vorjahresvergleich die Konstanz in seinen Wettkampfleistungen steigern und erzielte sein bestes Ergebnis mit dem Tagessieg beim Voralpencup Rennen im Steg, wo er auch gleichzeitig den Landesmeistertitel holte. Robin Frommelt zeigte im Vergleich zur Vorsaison eine sehr beachtliche Leistungssteigerung. Ein Highlight für ihn war die Teilnahme an den YOG in Lausanne im Januar, wo er inmitten der besten Junioren der Welt gute Leistungen zeigte. In sportlicher Hinsicht ebenso beachtenswert sind seine Wettkampfleistungen an den Continental Cup Rennen. Darüber hinaus konnten sowohl Micha wie auch Robin an den Schweizermeister



Kader Nordisch 2019/2020.

schaften mit starken Leistungssteigerungen im Vergleich zum Vorjahr ein Ausrufezeichen setzen.

Sehr erfreulich lief die Saison für Nina Riedener, nachdem sie ab September, nach der Reha-Phase, wieder unter Vollbelastung trainieren konnte. Zu Beginn der Wettkampfsaison noch krankheitsbedingt etwas zurückgebunden, steigerte sie sich ab Januar deutlich und kontinuierlich und zeigte, dass ihre Formkurve zum Saisonhöhepunkt hin, den Junioren-WM in Oberwiesenthal (DE) in die richtige Richtung läuft. Das Tapering sollte sich als optimal herausstellen: an den WM-Rennen zeigte Nina ihre bisherige Bestleistung und konnte sich in beiden Distanzrennen in der ersten Ranglistenhälfte platzieren. Dank guten Resultaten in Continental Cup Rennen konnte sich Nina auch in der FIS Rangliste klar verbessern.

Aufgrund von verletzungsbedingten Rennpausen einerseits und der wegen des Coronavirus früh

zeitigen beendeten Wettkampfsaison andererseits konnten Annalena Schocher und Tobias Frommelt ihr Leistungspotential noch nicht in entsprechende FIS Punkte ummünzen. Immerhin konnte Annalena in der Voralpencup Gesamtwertung den guten 3. Schlussrang erzielen und Tobias zeigte bei den Schweizermeisterschaften ein starkes Comeback mit deutlicher Leistungssteigerung zum Vorjahr. Für sie beide gilt es, den Schwung der guten Trainings gegen Ende des Winters und das Momentum ihrer Formkurve mitzunehmen und mit einer optimalen Vorbereitung hungrig und motiviert im nächsten Winter anzugreifen.

Ein grosses Lob und ein Dankeschön möchte ich an dieser Stelle an Cheftrainer Bärni Manhart aussprechen. Sein Wissen und seine Erfahrung sind für unsere jungen Athleten von unschätzbarem Wert. Ebenso Dank gebührt den Assistenztrainern Martina Riederer und Constantin Frommelt sowie all den Serviceleuten und Betreuern des NCL für ihre grosse Unterstützung an den Rennen.



## Jugendförderung und Sportschule

Neben der Weiterentwicklung unserer Leistungssportlerinnen und -Sportler ist die Förderung der Jugendlichen eine stetige Herausforderung für den LSV. Der NCL hat in den letzten Jahren viel unternommen, um den Langlaufsport für Kinder attraktiv zu machen und es ist erfreulich, wie diese Angebote bei Kindern wie Eltern gleichsam auf Interesse stossen. Was sich aber nicht abstreiten lässt: Langlaufen ist und bleibt unter Jugendlichen eine Randsportart und entsprechend überschaubar klein ist die Gruppe der einheimischen JO Rennläufer im NCL (U12 bis U16). Die Herausforderung ist es, die Teenager „bei der Stange“ zu halten und in ihnen die Motivation und den Hunger nach Wettkampfzielen im Langlaufsport zu wecken.

Gemeinsam mit dem NCL sind wir der Ansicht, dass dies besser gelingt, wenn wir nicht zu früh einzelne Jugendliche für ein LSV Jugendkader selektionieren. Es sind in diesem jungen Alter die Erlebnisse in der Gruppe, die das Feuer für den Sport entfachen. Dennoch soll der Weg in die Sportschule offenstehen. Wir werden zu diesem Zweck auf das kommende Schuljahr hin die Trainingszusammenarbeit mit dem NCL vertiefen: Der NCL führt (weiterhin) den grössten Teil der Trainings durch, seitens LSV stellen wir sicher, dass die Vorgaben der Sportschule und des LSV Leistungssportprogramms erfüllt werden. Damit ermöglichen wir den motivierten und talentierten Kindern den Eintritt in die Sportschule, ohne dass schon ab der ersten Sekundarschulklasse ein LSV-Kaderstatus erforderlich ist. Es ist erfreulich, dass im August wieder ein Athlet des NCL die Sportschule beginnt und wir hoffen, dass wir durch diesen Ansatz die Attraktivität der Sportschule für junge Langläuferinnen und Langläufer steigern können.

### Neuer Anlauf beim Sportstättenkonzept Steg

Ende 2019 haben Christoph und Constantin Frommelt unter Einbezug des LSV und des Vereins Valünalopp einen neuen Anlauf für den Ausbau der Langlauf Infrastruktur Steg unternommen. Das im Vergleich zur Version aus früheren

Jahren redimensionierte Konzept sieht vor, im Kleinsteg die Infrastruktur für die Langläufer (sanitäre Anlagen, Trainings- und Aufenthaltsraum) sowie die Garagen- und Lagerräume für den Valünalopp zu verbessern. Zudem soll die technische Beschneidung auf bestehenden, festen Trassen (nicht Wiesen) ermöglicht werden. Die Rahmenbedingungen vor Ort bieten die Voraussetzungen, ohne dass grosse bauliche Eingriffe in Natur und Gelände in Form von Wasserspeicher oder -Leitungen erforderlich sind. Auf den Loipen in Kleinsteg und Valüna sind die Voraussetzungen für FIS-homologierte Strecken für Einzelstartrennen erfüllt.

Leider wurde der Entscheidungsfindungsprozess durch das Coronavirus gestoppt. Wichtig ist als erstes die Zustimmung des Grundeigentümers, der Genossenschaft Kleinsteg. Es ist derzeit nicht absehbar, bis wann sich der Landtag mit der entsprechenden Regierungsvorlage befassen wird.

### Erste Skispringerin in den Farben Liechtensteins

Die Skispringerin Alina Büchel (Jg. 2004) aus Schellenberg besucht derzeit das Skigymnasium in Stams. Alina ist österreichisch-liechtensteinische Doppelstaatsbürgerin, Kadermitglied des VSV und gehört zu den besten Juniorinnen in Österreich. Als nächster Karriereschritt stehen internationale Wettkämpfe an und weil sich Alina schon immer wünschte, für Liechtenstein zu starten (sollte sie sich für internationale Wettkämpfe qualifizieren) hat sie sich gemeinsam mit ihren Eltern und in Absprache mit den Verantwortlichen des VSV für einen Sportnationalitätenwechsel entschieden. Der LSV begrüsst diesen Wunsch und wird den Wechsel in Absprache mit dem ÖSV beim nächsten FIS Kongress unterstützen. Alina wird auch in Zukunft in die Strukturen des VSV integriert bleiben. Unter der Führung von LSV-Generalsekretär Pascal Hasler hat der LSV mit dem VSV eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet. Wir hoffen, dass Alina Büchel erfolgreiche internationale Wettkämpfe gewinnen werden und sie eine gute Botschafterin für den LSV und für unser Land wird.

# Heimat. Mal besser.



Mal besser:

**Malbuner**<sup>®</sup>

 [www.malbuner.ch](http://www.malbuner.ch)

## Dank

Das abgelaufene Jahr war meine erste Saison als Chef Nordisch. All jenen, die mich dieses erste Jahr hindurch unterstützt haben, möchte ich meinen Dank aussprechen. Angefangen beim Cheftrainer Bärli Manhart, beim Team in der LSV Geschäftsstelle und auch bei den Kollegen im Führungsteam. Gemessen an der Zahl der aktiven Sportler in den Kadern und den Skiclubs ist der Langlaufsport eher eine Randsportart innerhalb des LSV. Er fristet jedoch alles andere als ein Schattendasein, sondern erhält die einer wichtigen Sportart gebührende Unterstützung. Einen besonderen Dank möchte ich in dieser Hinsicht Präsident Alex Ospelt aussprechen, der sich stets für die Anliegen der Langläuferinnen und Langläufer stark macht.







Bärni Manhart  
Cheftrainer Nordisch

Nach der Saison 2018/19 haben drei Athleten Ihre aktive Karriere beendet. Michael Biedermann, Martin Vögeli und Marco Beckbissinger sind im letzten Frühjahr zurückgetreten. Zum Juniorenkader gehörten demnach folgende Athleten: Tobias und Robin Frommelt, Micha Büchel sowie Nina Riedener und Annalena Schocher. Die Gruppe ist zwar kleiner geworden, aber nicht die Motivation der Athletinnen und Athleten.

Für die Vorbereitung auf den Winter 2019/20 hatten wir uns folgende Ziele vorgenommen:

1. Leistungstest auf dem Rollskiband
2. Technik: Allgemein besonders F-Technik
3. Fusslauf Verbesserung: 3'000m und Bergläufe

### Vorbereitung

Mit diesen drei Zielen im Hinterkopf haben wir auch die Vorbereitungsperiode geplant und in Angriff genommen. Der Trainingsstart war der 06. Mai 2019. Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren konnten wir zwei Trainingslager (Filzbach im Mai und Ramsau im Oktober) zusammen mit dem OSSV Kader Nordisch absolvieren. Das Trainingslager in Tenero (Talenttreff Tenero) konnten wir zusammen mit der Swiss-Ski U20 Nationalmannschaft absolvieren. So hatten wir den Trainingsvergleich mit anderen Athletinnen und Athleten während des Sommertrainings. Im August

Schweizer Meisterschaft Realp v. li.: Robin Frommelt, Annalena Schocher, Micha Büchel, Tobias Frommelt, Nina Riedener und Flavio Durrer.



waren wir zum ersten Mal in Ruhpolding. Wir konnten auf einer anspruchsvollen Rollskibahn viel an der Skating Technik arbeiten. Im November waren wir hauptsächlich in Davos und konnten so an der Technik und an der Ökonomie arbeiten.

Leider hatten wir auch Verletzungspech. So mussten sich Nina und Annalena im Juli operieren lassen und wurden in der Vorbereitung zurückgeworfen. Auch Tobias musste im September unter das Messer und verpasste sogar den Saisonauftakt. Immerhin konnten die Sportler anschliessend praktisch ohne Beschwerden trainieren und Rennen laufen.

Um uns im Fusslauf zu verbessern, standen viele Laufeinheiten an. Auch zwei Berglaufrennen

(Hoher Kasten und Gauschla) wurden absolviert. Hier zeigte sich vor allem Micha in guter Verfassung. Er gewann jeweils die Juniorenkategorie.

Neben den weiteren Feldtests nahmen die Athleten des Juniorenkaders auch wieder am Rollskirennen Sarelli (Bad Ragaz) sowie am Nordic Weekend in Andermatt teil. Erfreulicher Weise konnten Nina, Micha und Robin neue Bestleistungen erzielen und auch im Vergleich mit den besten Schweizer Athletinnen und Athleten gut abschneiden.

Den Laktatstufentest und die Doppelstocktests konnten wir zum ersten Mal auf unserem Rollskiband in der Factory Loft absolvieren. So konnten die Intensitätsbereiche (Int.1-Int.5) und die Stosskapazität in einer spezifischen Trainingsform gemessen werden. Hier ein Dank an Chantal Keel (Med Base Bad Ragaz) für den Support.

Leider liess der Schnee bei uns in der Region auf sich warten, so dass wir gezwungen waren, noch einige Zeit den Weg nach Davos oder die Flumserberge auf uns zu nehmen.

### Wettkampfsaison

Wie in den vergangenen Jahren fiel der Saisonstart in Goms mit dem Swiss-Cup. Mit einem Skating Sprint und einem Classic Distanzrennen wurde die Saison eröffnet. Die harten Strecken in Ulrichen verlangten den Athleten und Athletinnen wieder alles ab. Im Sprintrennen konnten sie die Trainingsleistungen noch nicht umsetzen. Im Distanzrennen lief es dann aber bereits deutlich besser.

Leider mussten viele Rennen im Voralpencup (Regionalcup) infolge des Schneemangels abgesagt oder verschoben werden. Der Nordic-Club Liechtenstein hat kurzerhand die Verantwortung übernommen und mit viel Einsatz die Saison im Januar mit einem Sprint eröffnet. Danke an das NCL Team.

Nina, Robin und Micha standen in der Folge bei vielen Internationalen Rennen im Einsatz. Robin konnte sich für die YOG in Lausanne qualifizieren.

Er konnte sich in allen Rennen im Mittelfeld klassieren und darf mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Nina konnte sich mit guten FIS-Rennen für die JWM in Oberwiesenthal (DE) qualifizieren. Sie erreichte dort neue persönliche Bestleistungen und klassierte sich im 36. Rang (5 km, C) und 39. Rang (15 km, F). Micha zeigte sich besonders in St. Ulrich (AT) in guter Form und erreichte tolle FIS-Punkte. Zudem sicherte er sich den Landesmeistertitel und Tagessieg vor Robin.

Annalena und Tobias konnten infolge von Verletzungen erst später in das Wettkampfgeschehen einsteigen. Sie zeigten an der SM in Realp jeweils gute Resultate und konnten sich im Mittelfeld klassieren. Leider konnten sie in der Folge keine FIS-Rennen mehr laufen (Corona Stop).



Robin Frommelt im Einsatz beim Maloja Lauf in St. Moritz.



**Ergebnisse:**

**Nina Riedener (Damen U20)**

U20 WM Oberwiesent. (DE):	36. Rang (5km C)
U20 WM Oberwiesent. (DE):	39. Rang (15km F)
COC St.Ulrich (AT)	15. Rang (10km F)
COC Tarvisio (IT)	20. Rang (10km C)
SM Realp	9. Rang (5km C)
SM Realp	7. Rang (Verfolgung F)

**Annalena Schocher (Damen U20)**

Swiss-Cup Goms	33. Rang (7,5 km C)
SM Realp	26. Rang (5km C)
SM Realp	25. Rang (Verfolgung F)
Gesamtwertung VAC	3. Rang

**Micha Büchel (Herren U18)**

Swiss-Cup Goms	18. Rang (10km C)
CO St.Ulrich (AT)	11. Rang (10km C)
SM Realp	11. Rang (Verfolgung F)
Landesmeisterschaft FL	1. Rang und Tagessieg
Gesamtwertung VAC	2. Rang

**Tobias Frommelt (Herren U18)**

SM Realp	21. Rang (10km C)
SM Realp	20. Rang (Verfolgung F)
Gesamtwertung VAC	9. Rang

**Robin Frommelt (Herren U18)**

COC St.Ulrich (AT)	62. Rang (10km C)
COC Campra	52. Rang (15km C)
YOG Le Brassus	46. Rang (Sprint F)
YOG Le Brassus	49. Rang (10km C)
SM Realp	9. Rang (10km C)
SM Realp	9. Rang (Verfolgung F)

**Anmerkungen Anzahl Teilnehmer:**

YOG Les Brassus Herren U18:	88 Teilnehmer
U20 WM Oberwiesenthal Damen U20:	90 Teilnehmerinnen
COC St.Ulrich (Aut) Herren U20:	140 Teilnehmer
COC Campra (Sui) Herren U20:	100 Teilnehmer
SM Realp Herren U18:	40 Teilnehmer
SM Realp Damen U20:	36 Teilnehmerinnen

**Leistungsstand**

Nachdem sich der Einstieg in die Saison 2019/20 eher etwas mühsam gestaltete (Schneemangel, Verschiebungen, Verletzungen etc.), konnte sich das Team von Wochenende zu Wochenende steigern. Besonders Nina und Robin konnten gute FIS-Punkte erzielen und Bestleistungen National (Swiss-Cup) und International (COC, YOG, JWM) abrufen. Auch Micha konnte seine FIS-Punkte im Verlauf der Saison reduzieren. Für Annalena und Tobias war die Saison nach dem verspäteten Einstieg und dem plötzlichen Saisonende einfach zu kurz. Es war schade, dass wir die letzten Rennen (Swiss-Cup Klosters, OPA Games Zwiesel und SM Teil II Realp) nicht mehr laufen konnten. Ich bin sicher, dass wir uns hier wie in der letzten Saison, noch einmal in guter Form präsentieren können.

Wir sind in der C-Technik immer noch etwas näher an den Besten dran. Besonders in der Doppelstocktechnik sind wir auf gutem Weg. In der F-Technik haben wir zwar aufgeholt, dennoch müssen wir uns hier noch mehr steigern. Besonders bei den Sprints ist die Differenz zu gross. Wir werden besonders die 1:1 Technik (Technisch und Leistungsmässig) noch mehr forcieren. Im Bereich Fusslauf muss man differenzieren. Hier ist es von Athlet/in zu Athlet/in verschieden. Ich denke aber, dass wir auch in diesem Bereich zulegen müssen. 3'000m Zeiten unter 10 Minuten (Herren) und unter 11'30" (Damen) müssen das Ziel sein.

Durch den Abbruch der Wettkampfsaison konnten die Athletinnen und Athleten das Volumentraining (Umfänge) noch einmal stark forcieren. So wurde in vier Wochen (bis Ostern) zum Teil über 75 Std. trainiert. Dadurch ist auch das Gesamtvolumen der Saison 2019/20 noch einmal gestiegen. Mit 600- 620 Std. sind wir in dieser Beziehung sicher auf einem ordentlichen Niveau.

Somit ergeben sich für die kommende Saison zwei wichtige Ziele:

1. Verbesserung Fusslauf 3'000m
2. Verbesserung F-Technik



Schweizer Meisterschaft Realp: Annalena Schocher



Schweizer Meisterschaft Realp: Tobias Frommelt.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Trainerkollegen. Martina Riederer für den Support jeweils am Dienstagnachmittag. Constantin Frommelt für die gute Betreuung von Robin an den YOG in Le Brassus/Lausanne. Pipo Hälg für die Betreuung der HNT Athletinnen und Athleten. Kain Bucher für seinen guten Einsatz im Praktikum im letzten Herbst und Christoph Willinger für sein Engagement im Servicebereich. Ein grosses Dankeschön an den Nordic-Club Liechtenstein für die vielen Helfer auf die auch der LSV immer zählen kann und die Organisation der VAC Rennen. Herzlichen Dank an Thomas Brunhart für seinen Einsatz und sein offenes Ohr. Ein Danke auch an die tüchtigen Frauen und neu auch Männer im LSV Sekretariat. Dank an Alex Ospelt und sein motiviertes Führungsteam. Ein Dank an Roman Klages (Verein „Valünalopp“). Er hat tolle Loipen gezogen, wann immer es möglich war.

Ich freue mich auf die kommende Saison mit frischen und motivierten Athletinnen und Athleten sowie guten LL-Freunden.



Landesmeisterschaft Steg: Stärkung nach getaner Arbeit.



Dieses Jahr hatten wir insgesamt sechs FIS Rennen im Malbun geplant. Durchführen konnten wir wetterbedingt und aufgrund des Coronavirus leider kein einziges. Auch die FIS Landesmeisterschaften konnten dadurch nicht stattfinden. Zudem mussten wir das Häsi-Race und die Malbuner Trophy absagen. Einige Rennen konnten aber erfolgreich durchgeführt werden.

#### 4. LKW Kids Snowday

Dank der erneuten Sponsoring Zusage der Liechtensteinischen Kraftwerke konnten wir uns am 19.01.2020 über eine vierte Auflage des LKW Kids Snowday in Malbun freuen. Der Liechtensteinische Skiverband durfte auch erneut auf die tatkräftige Unterstützung des Nordic-Club Liechtenstein und der Special Olympics zählen, mit denen wir diesen Tag immer gemeinsam durchführen.

Trotz etwas schwieriger Wetterverhältnisse am frühen Morgen, fanden knapp 40 alpine und nordische Nachwuchsskifahrer im Alter von drei bis neun Jahren den Weg ins Malbun. Pünktlich zum Start des 4. LKW Kids Snowday klarte der Himmel auf und der Schneefall liess nach.

Auf dem Sammelplatz der Schneesportschule Malbun gegenüber des Hotel Gorfion wurde ein abwechslungsreicher Parcours mit acht Stationen aufgebaut, welchen jedes der Kinder zu bewältigen hatte. Pro Station konnte man dabei maximal sechs Punkte ergattern. Der Sieger pro Kategorie war der- oder diejenige mit den meisten Punkten. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Schneesportschule Malbun, ohne die dieser Event nicht



Katharina Fanny Nigg.

Alle Teilnehmer hatten sichtlich Spass am 4. LKW Kids Snow Day.



möglich wäre, da wir jeweils ihren Platz benutzen dürfen und dieses Jahr sogar noch mit Punsch verwöhnt wurden. Der Spass steht an diesem Tag aber immer an erster Stelle und deshalb war auch der allseits beliebte Nordic Fux wieder im Einsatz und sorgte mit seinen Spässchen für lachende Kinder Gesichter.

Bei der Rangverkündung durfte jeder Teilnehmer ein LKW-Plüschhäschen sowie ein Säckchen Fürstenwürfel von der Bäckerei Wanger und eine

Leon Dürr.



kleine Taschenlampe von den LKW entgegennehmen. Die Erst- bis Drittplatzierten jeder Kategorie erhielten zusätzlich jeweils noch eine Schoggime-daille und durften auf das Podest klettern. Wir freuen uns bereits jetzt auf die 5. Auflage des LKW Kids Snowday und bedanken uns ganz herzlich beim Hauptsponsor dieses Events, den Liechtensteinischen Kraftwerken.



Die Sieger jubeln und der Rest freut sich mit. Auch der Nordic Fux gratuliert den Kindern.







Jason Ruhe beim Rennen 1 des MTF Micomp Cup.



Nina Batliner beim Rennen 5 des MTF Micomp Cup.

### MTF Micomp Cup Ski Nachwuchs

Der ehemalige Brillen Federer Cup steht neu unter dem Patronat der MTF Micomp AG. Wir freuen uns, dass wir einen neuen Partner gefunden haben, um die begehrten Ski Alpin Nachwuchs Cups auszutragen.

Leider mussten auch bei dieser Rennserie Abstriche gemacht werden. Der Duathlon, welcher im September 2019 stattfinden hätte sollen, musste wetterbedingt abgesagt werden. Rennen 7 & 8 konnten aufgrund des Coronavirus nicht durchgeführt werden. Ebenfalls musste der Abschlussabend mit Rangverkündung auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Dieser wird nachgeholt, sobald das Versammlungsverbot wieder aufgehoben ist. Nichtsdestotrotz konnten sechs Rennen erfolgreich absolviert werden.

#### Rennen 1 & 2 | SC Schaan & SC Vaduz | 18.-19. Januar 2020

Am Samstag den 18.01.2020 startete die MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup Serie mit dem 1. und 2. Skirennen in Malbun. Der prognostizierte Neuschnee von Freitag auf Samstag kam punktgenau, dadurch verzögerte sich am Samstagmorgen der Start des ersten Slalom-Rennens der Jugend. Dank der Helfer und Athleten konnten die Veranstalter den Neuschnee jedoch gut aus der Piste rutschen und kamen dadurch auf einen kompakten und harten Untergrund. Am Samstag wurden

zwei Jugend-Rennen in Form eines Slaloms ausgetragen. 87 Rennläufer/innen aus der Schweiz und Liechtenstein waren beim MTF Micomp Cup am Start. Da die Rennstrecke Hohegg noch nicht fertig beschneit war, absolvierten die Teilnehmer die beiden Rennen auf der Publikumspiste der Bergbahnen Malbun. Alle Rennläufer meisterten die neue Pistenführung, trotz widriger Sichtverhältnisse im 1. Rennen, sehr gut.

Am Sonntagmorgen durften dann auch die U11 Mädchen und Jungen mit zwei weiteren MTF Micomp Cup Slaloms in die Saison starten. Die beiden Rennen wurden mit Minikippstangen ausgetragen. Die Streckenführung war wiederum auf der Publikumspiste der Malbuner Bergbahnen. In der Nacht von Samstag auf Sonntag erfreuten sich die Skifans wieder über einiges an Neuschnee, der aber von den fleissigen Helfern/innen des Skiclub Schaan und des Skiclub Vaduz bestens von der Ideallinie befreit wurde. Somit fand auch am Sonntagvormittag erneut ein tolles Rennen statt. Am Start waren mit 10 Mädchen und 19 Jungen ausschliesslich Liechtensteinische Athleten. Mit einer fairen Kurssetzung konnten beide Rennen unfallfrei absolviert werden. Ein grosser Dank gilt den Malbuner Bergbahnen für die Unterstützung beim frühen Liftstart und der Benützung eines Teils der Publikumspiste. Mit den Veranstaltern vom SC Schaan und SC Vaduz konnten an beiden Tagen die Rennen reibungslos absolviert werden.

#### Rennen 3 & 4 | UWV | 09. Februar 2020

Bei strahlendem Sonnenschein und sehr guten Pistenbedingungen organisierte der Unterländer Wintersportverein die MTF Micomp Cup Rennen drei und vier am Sonntag, 09. Februar 2020. Das erste Rennen am Morgen wurde als Combi-Race ausgetragen. Combi-Race ist eine Mischung aus Slalom und Riesenslalom und wurde in der Saison 2019/20 neu wieder in das MTF Cup Programm aufgenommen. Bei den beteiligten Athleten und Trainern fand das Format grossen Zuspruch. Im zweiten Rennen konnten die Kinder in den Kategorien U11 bis U16 ihr Können in einem Slalom unter Beweis stellen. Bei zum Teil sehr harten Pistenbedingungen kämpften 136 Nachwuchsfahrer um das Podest. Ein grosser Dank gilt hiermit dem durchführenden Skiclub UWV und allen Helfern für die hervorragende Organisation dieser Rennen sowie auch dem Hauptsponsor MTF Micomp AG.

#### Rennen 5 & 6 | SC Triesen | 30. Februar 2020

Eigentlich war die Durchführung der Rennen fünf und sechs der MTF Micomp Cup Serie für Samstag den 29.02.2020 geplant. Jedoch wurde am Samstagmorgen aufgrund des starken Windes entschieden, die Rennen auf Sonntag zu verschieben. Da hatte der Skiclub Triesen und der LSV die richtige Entscheidung getroffen, denn der Liftbetrieb musste am Samstag bereits um 11:00

Uhr eingestellt werden. Am Sonntag konnte das Rennen dann dafür bei super Verhältnissen, viel Sonnenschein und guten Pistenbedingungen stattfinden. Trotz der Verschiebung von Samstag auf Sonntag waren von den 120 gemeldeten Mädchen und Knaben aus Liechtenstein und der Schweiz 89 am Start, was die Organisatoren sehr gefreut hat. Die beiden Rennen fanden auf der Rennpiste Hohegg in Malbun statt. Die Gruppe U11 Knaben und U11 Mädchen starteten aus dem Slalom Starthaus und die restlichen Athleten fuhren über den Steilhang. Der Start des ersten Rennens konnte pünktlich um 10:30 Uhr stattfinden. Im Anschluss folgte das zweite Rennen, das auch reibungslos durchgeführt werden konnte. Ein grosses Kompliment galt dem Skiclub Triesen für die Flexibilität, das Rennen von Samstag auf Sonntag zu verschieben. Alle Helfer waren bereit, am Sonntag einen erneuten Einsatz zu tätigen. Auch ein grosses Dankeschön an die Bergbahnen Malbun für die tadellose Präparation und Bereitstellung der Rennpiste.



#### Gesamtsieger des MTF Micomp Cup 2019/20

- Mädchen U11: Gioia Hasler (Gamprin)
- Knaben U11: Jason Ruhe (Triesenberg)
- Mädchen U12: Alice Willi (Pizol Wangs-Sargans)
- Knaben U12: Luis Gstöhl (UWV)
- Mädchen U14: Nina Batliner (UWV)
- Knaben U14: Lukas Wille (Balzers)
- Mädchen U16: Madeleine Beck (Schaan)
- Knaben U16: Samuel Marxer (Gamprin)



Auch in Steg wurden wir in diesem Winter mit einigen Schwierigkeiten konfrontiert, wie dem Schneemangel und schlussendlich dem Coronavirus. Dank des grossen Einsatzes vom NCL und seinen Helfern durften aber trotzdem zwei tolle Rennen stattfinden.

### 18.01.2020 | Sprintrennen in Steg

Bis zum 18. Januar 2020 gab es wenig Gelegenheit für die Ostschweizer Regionalkader, an Langlaufrennen teilzunehmen. Auch das Rennen in Steg kam eher aus einer Not zustande.

Da auch im Zürcher Oberland wenig bis gar kein Schnee lag, gelangte der Skiclub Bachtel an den Nordic-Club Liechtenstein (NCL) und fragte wegen einer Verschiebung nach Liechtenstein an. Die Zusage erfolgte prompt und so fanden sich über 130 Athleten und Athletinnen bei diesen Sprintrennen in Steg ein. Erfreulich ist dabei sicherlich, dass der Nordic-Club über 30 Teilnehmer stellte. In allen Kategorien waren Läufer des NCL vertreten und es war eine Freude zu sehen, wie sie um das Weiterkommen in die nächste Runde kämpften. Für das beste Ergebnis in der Jugend sorgte Fabia Brunhart, die im Finale der Mädchen U12 als Dritte einlief.

#### Im Halbfinale ausgeschieden

Bei den Herren U20 hatten sich die LSV-Athleten Tobias Frommelt und Micha Büchel wohl mehr erwartet. Beide schieden schon im Halbfinale aus, nachdem sie ihre Viertelfinals sicher überstanden hatten. Frommelt und Büchel kamen im Halbfinale beide nicht ideal aus dem Startbereich und behinderten sich dann gegenseitig ein wenig, was die Konkurrenz sofort ausnützte und die Spitze belegte. Auf dem schmalen Track war ein Überholen fast nicht mehr möglich. Die beiden beendeten deshalb ihren Arbeitstag auf Platz drei und vier in ihrem Lauf und schieden aus.

#### Franz Spindler mit Topresultat

Für die Überraschung des Tages sorgte sicher NCL-Athlet Franz Spindler. Er unterlag im Finale der Herren nur Severin Bässler aus Elm. Wie sich später zeigte, hatte Bässler das bessere Material an den Füßen gehabt. Bei den Damen siegte Julia Hauser vor Malia Elmer, die den Prolog noch für sich entschieden hatte. Somit ein Doppelsieg für den Skiclub Riedern.

#### Weltcupssieger am Start

Christoph Eigenmann schrieb Ende Dezember 2006 Schweizer Sportgeschichte als er das erste Rennen, der damals neu geschaffenen Tour de Ski im Olympiastadion von München für sich entscheiden konnte. Der ehemalige Spitzenathlet, der immer noch für den SC Speer Ebnat-Kappel läuft, ist dem Langlaufsport treu geblieben. Der Grenzwächter, der im Weltcup seine besten Resultate jeweils in den Sprints realisierte, kann nach wie vor seiner Leidenschaft nachgehen. Christoph Eigenmann ist jetzt zuständig für den Bereich Spitzensport bei der Zollverwaltung und betreut derzeit zehn Biathleten und Langläufer.



Die Läufer und Läuferinnen zeigten vollen Einsatz beim Sprintrennen in Steg.



**Man sieht nur, was man weiss.**  
Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)  
deutscher Dichter



Druck+Verlag AG  
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

BVD Werbetechnik  
Im alten Riet 23, 9494 Schaan

[www.bvd.li](http://www.bvd.li)





Die stolzen Landesmeister: Micha Büchel und Nina Riedener.



Robin Frommelt.



Annalena Schocher.

### 26.01.2020 | Voralpencup

#### Nina Riedener und Micha Büchel holen die Landesmeistertitel

Es war ein intensives Wochenende für die Liechtensteiner Langläufer, die zwei harte Renntage im Voralpencup zu absolvieren hatten. Am Samstag stand in St. Margrethenberg ein Skatingrennen auf dem Programm und am Folgetag in Steg ein weiteres Distanzrennen in der klassischen Technik, welches zudem als Landesmeisterschaft gewertet wurde. An beiden Tagen konnte der Nordic-Club Liechtenstein Podestplätze feiern. So standen Ladina Wanger (Mädchen U12), Nina Riedener (Damen) und Micha Büchel (Herren U20) in St. Margrethenberg jeweils als Dritte auf dem Podest. Bei den heimischen Meisterschaften nutzten dann Riedener und Büchel den Heimvorteil im gewohnten Gelände – beide verbuchten in der Endabrechnung auch die Tagesbestzeiten.

#### Doppelsieg bei den Herren

Zudem realisierten die beiden LSV-Athleten Micha Büchel und Robin Frommelt einen liechtensteiner Doppelsieg bei den Herren. Im Einzelstartrennen, das vom «Maiasäss» in die Valüna verlief, zeigten sich die beiden von Beginn an sehr gut aufgelegt. Im letzten Rennabschnitt griff der Ruggeller Büchel entscheidend an und konnte bei einer Laufzeit von 32:52 Minuten Robin Frommelt um 22 Sekunden knapp distanzieren. Der Bündner Andrin Züger benötigte für seinen

Podestplatz weitere drei Sekunden mehr. In der Landeswertung folgte Tobias Frommelt seinen beiden Teamkollegen aufs Podest. Für ihn war es das erste Langdistanzrennen in diesem Winter. Der Vaduzer musste sich nach der letzten Saison einer Operation an beiden Beinen unterziehen und befindet sich nach wie vor in der Aufbauphase. Im Dezember stürzte dann Frommelt im Training auch noch sehr unglücklich und zog sich eine Handverletzung zu, was ihn nochmals zurückwarf. Bei der männlichen Jugend (U16) gingen die Medaillen an Luis Banzer (1.), Yanik Brunhart (2.) und Gabriel Frick als Dritten.

#### Nina Riedener mit Tagessieg

Nachdem es am Vortag in St. Margrethenberg für die Balznerin nicht ganz optimal gelaufen war, zeigte sie beim Heimrennen eine starke Leistung. In der Damenwertung standen Annalena Schocher (2.) und Barbara Riedener (3.) mit der neuen Landesmeisterin auf dem Podest.

#### Organisatoren erhalten Lob aus Zürich

Stefan Keller, seines Zeichens Präsident des Skiclubs Am Bachtel, zeigte sich nach den Rennen begeistert von der Streckenpräparation. Mit Roman Klages verfügt der Valünalopp über einen Mann, der sein Handwerk versteht und jeweils zur Freude aller eine tolle Loipe in den Schnee zaubert.





### Technische Delegierte (TD) der FIS auf Stufe Weltcup, Europacup- und FIS-Rennen

Der Fortbildungskurs fand für die LIE/CH FIS-TD's wie immer Anfang November statt. Veranstaltungsort war dieses Mal Adelboden im Berner Oberland und organisiert wurde der Kurs vom CH TD-Chef Franz Hofer und dem Adelbodner Hans Pieren. Speziell war, dass Hans einen praktischen Kursteil auf Schnee vorsah, welcher auf der Tschentenalp stattfand. In diesem Teil des Skigebiets läuft seit zwei Jahren ein Snowfarming-Projekt des dortigen Skiclubs mit dem Ziel Schnee zu übersommern und möglichst früh im Herbst auf diesem konservierten Schnee trainieren zu können. Somit wurde am 8. November für ein kurzes Zeitfenster die Gondelbahn vom Tal hinauf zum Skigebiet extra für die TD Fortbildung sowie für einige Rennläufer geöffnet.

Oben am Schlepplift absolvierten die jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer ihr Slalomtraining und die TD's ihre Übungselemente mit Aufbau Zeitnehmung, Kurssetzung und Pistenpräparation.

Als LIE-FIS-TD zur Verfügung standen in der Saison 2019/20 Yolanda Vogt-Kindle, Konrad Schädler und Christoph Nipp.

Das TD-Wesen hat beim LSV seit jeher Tradition und ist eine Konstante in der Zusammenarbeit mit und beim Internationalen Skiverband. Hubert Wenzel, der Vater von Hanni und Andy sowie Silvan Kindle, der Vater von Yolanda, stellten die ersten beiden FIS-TD's für Liechtenstein. Danach folgte Eugen Gassner, welcher viele Jahre zusammen mit Silvan das LSV TD-Duo bildete

und von ihm auch den Posten des LSV Schiedsrichterchefs übernahm. Nachdem Silvan als TD den Weltcup Slalom in Kitzbühel absolviert hatte, gab er den Stab weiter an seine Tochter Yolanda, welche 1994 ihr Brevet machte. Eugen und Yolanda waren fortan das TD-Gespann, bis Eugen durch ein tragisches Lawinenunglück ums Leben kam. Als bald konnte Daniel Hasler für die TD-Funktion begeistert werden und Yolanda führte ihn ins TD-Wesen ein. Leider konnte Daniel nur wenige Jahre als TD tätig sein, er verstarb viel zu jung infolge eines Arbeitsunfalles. Die Suche eines Nachfolgers führte zu Konrad Schädler, der 2010 seinen Ausweis erhielt. Seit 2018 ist auch Christoph Nipp dabei und der LSV hatte erstmals drei alpine FIS-TD's in seinen Reihen. Liechtenstein als kleine Skination ist nur in ganz einzelnen FIS-Kommissionen vertreten und die Beteiligung am TD-Wesen erhöht die Sichtbarkeit des LSV innerhalb der FIS.

Nach 25 Jahren als FIS-TD erklärt Yolanda Vogt-Kindle ihren Rücktritt. Sie schaut zurück auf sehr lehrreiche und spannende Renneinsätze wie zum Beispiel an der Weltmeisterschaft in Bormio oder den Weltcup-Rennen in Frankreich sowie vielen Europacuprennen in Italien, Österreich, Frankreich. Weiters auch Europacupfinale, Schweizermeisterschaft und unzählige FIS-Rennen in ganz Europa verstreut. Yolanda wünscht ihren TD-Kollegen weiterhin gutes Gelingen und mögen sie die Tradition beim LSV noch lange aufrecht erhalten.

**Ein herzliches Dankeschön an Yolanda für Ihren tollen Einsatz!**



Gruppenbild aller Schweizer und Liechtensteiner TD's beim Kurs in Adelboden.



Arno Kind  
Schiedsrichter Chef

### In der abgelaufenen Saison gab es nur zwei Begriffe: Wetterkapriolen und COVID-19

Am Anfang der Saison standen hauptsächlich Schneemangel und die Umstellungen von Rennveranstaltungen in unserer Agenda. Durch unser kompaktes Skigebiet konnten wir uns intern aber sehr gut auf die wettertechnischen Gegebenheiten umstellen. Gefahren wurde auf Ersatzpisten und zu verschiedenen Zeiträumen. So konnten wir die neue Rennserie unter dem Namen MTF Micomp Ski Nachwuchs Cup in dieser Saison starten. Das erste Punkte Combi-Race Technik wurde im Malbun ausgetragen. Es war eine Herausforderung für den Veranstalter, da am selben Tag noch ein Slalom gefahren wurde. Dank den eifrigen Helfern wurden beide Veranstaltungen problemlos gemeistert. Am dritten Rennwochenende Ende Februar wurde der Renntag wegen Sturmwarnung auf Sonntag verlegt. Am Sonntag konnten, unter besten Wetterbedingungen, zwei Riesenslalom bei rennwürdigen Streckenverhältnissen ausgetragen werden.

Dann hat uns COVID-19 „erwischt“ und die Rennsaison wurde abrupt unterbrochen und beendet. Somit wurde die Jugendmeisterschaft nicht ausgefahren. Wir werden trotzdem eine Cup-Wertung erstellen.

Die beiden IRO Rennen im Malbun wurden bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen ausgetragen. Am Samstag bei stürmischen Wetterkapriolen.

Am Sonntag bei besten Witterungsbedingungen und Pistenverhältnissen. Der Skiclub Balzers hat sich an diesem Wochenende von seiner besten Seite präsentiert.

Leider konnten wir diese Saison mit unseren Kandidaten die angestrebten Ziele in der Ausbildung nicht realisieren. Krankheit und COVID-19 haben uns sichtlich ausgebremst. Wir werden in der nächsten Saison erneut die praktischen Elemente nachholen. Wir haben trotzdem einer Kandidatin in der Ausbildung zur Seite gestanden. Mirena Küng hat an diesem Wochenende das ganze Programm mit Verschiebung und schlechtem Wetter abbekommen. Ich hoffe, dass Sie trotzdem den einen oder andern Input mitgenommen hat.

Bei den IRO Rennen haben wir den Riesenslalom des BSV in Splügen am 5. Februar begleitet. Der Veranstalter gab sich allergrösste Mühe, damit eine rennfähige Strecke zur Verfügung stand. Die Zusammenarbeit mit den Kurssetzern und der Jury hat reibungslos funktioniert.

Aus unserer Abteilung FIS Delegierte hat sich schon in der letzten Saison eine Vorankündigung ergeben, dass wir hier einen Rücktritt zu verzeichnen haben. Mit dem Ende der Saison hat Yolanda Vogt-Kindle nach 25 Jahren ihren Rücktritt bekannt gegeben. Ich möchte mich im Namen des ganzen Teams bei ihr bedanken. Ich hoffe, dass Sie nur die guten Erlebnisse in den "Ruhestand" mitnehmen wird. Kommt man in Kontakt mit anderen Schiedsrichterkollegen gibt es immer wieder gute Rückmeldung zur Person Yolanda und ihrer perfekten Arbeit auf den Skipisten.

Ich bedanke mich bei meinen Schiedsrichtern für die geleistete Arbeit während der Saison. Dem Zeitnehmerteam unter der Leitung von Reto Vogt gebührt ebenfalls grosser Dank. Sie sind verantwortlich, dass unsere Listen immer punktgenau erstellt wurden. Zu Letzt bedanke ich mich bei den Bergbahnen Malbun für die gute Zusammenarbeit und das Beitragen zum tadellosen Gelingen der Wettkämpfe im Malbun.



### Elite-/ Juniorenkader Alpin 2020/21

Damen	B-Kader	Charlotte Lingg	1999	Vaduz
	C-Kader	Christina Bühler	2003	Triesenberg
	C-Kader	Sarah Näscher	2003	Gamprin
	Juniorenkader	Marie Gritsch	2003	Schaan
	Juniorenkader*	Selina Oehri	2003	Vaduz
	Juniorenkader	Madeleine Beck	2004	Schaan
	<b>Cheftrainer Damen:</b>	Andreas Silberleithner		
	<b>Service Damen:</b>	Giorgio Pavoni (Swiss-Ski)		
	<b>Cheftrainerin Junioren:</b>	Mirena Küng		
Herren	B-Kader	Nico Gauer	1996	Balzers
	Förderkader	Ian Gut	1995	Triesenberg
	Förderkader	Marco Pfiffner	1994	UWV
	Juniorenkader	Samuel Marxer	2004	Gamprin
	Förderkader Junioren	Simeon Neukom	2001	Schaan
	<b>Trainer Herren:</b>	Franz Heinzer (Swiss-Ski), Paul Epstein (Global Racing Team)		
	<b>Service Herren:</b>	Nicola Kindle		
	<b>Cheftrainerin Junioren:</b>	Mirena Küng		
Rücktritte		Tina Weirather		
		Anna Banzer		
		Luana Bühler		

### Jugendkader Alpin 2020/21

Mädchen	Jugendkader	Nina Batliner	2006	UWV
	Jugendkader	Joya Frick	2006	Balzers
	Jugendkader	Laura Hasler	2007	Gamprin
	Jugendkader	Larissa Stingl	2005	Balzers
Knaben	Jugendkader	Noah Giancesini	2007	UWV
	Jugendkader	Fabio John	2007	UWV
	Jugendkader	Noah Oehry	2005	UWV
	Jugendkader	Lukas Wille	2007	Balzers
	Jugendkader	Yannick Zünd	2005	UWV
	<b>Cheftrainer:</b>	Patrick Schmid		
	<b>Trainer:</b>	Florian Spiecker		
	<b>Assistenztrainer:</b>	Kurt Kessler		

### Future Junior Team Alpin 2020/21

Mädchen	FJT	Gioia Hasler	2009	Gamprin
	FJT	Malea Jäger	2010	UWV
Knaben	FJT	Jason Hasler	2009	Gamprin
	FJT	Damian John	2009	UWV
	FJT	Josef Marxer	2009	Gamprin
	FJT	Jason Ruhe	2009	Triesenberg
	<b>Trainer:</b>	Dario Schio		

\* Beibehalt der LSV Kadereinstufung aus dem Vorjahr (Verletztenstatus FIS).



# alles geben.

swisscom

Unsere Athleten geben jeden Tag alles für persönliche Bestleistungen. Wir geben jeden Tag alles für das beste Netz der Schweiz.

Bestes Mobilfunknetz der Schweiz (3G/4G), Testsieger im Chip-Mobilfunktest 05/2019



### Elite-/ Juniorenkader Langlauf 2020/21

Damen	B-Kader	Nina Riedener	2000	NCL
	C-Kader	Annalena Schocher	2000	NCL
Herren	B-Kader	Robin Frommelt	2002	NCL
	Juniorenkader	Micha Büchel	2002	NCL
	Juniorenkader	Tobias Frommelt	2002	NCL
Cheftrainer:		Bärti Manhart		
Trainerin:		Karoline Guidon		
Aushilfstrainerin:		Martina Riederer		
Aushilfstrainer:		Constantin Frommelt		

### Skisprung 2020/21

Damen	Juniorenkader	Alina Büchel	2004	NCL
Trainer: Trainingsgemeinschaft mit dem Vorarlberger Skiverband				

# SKI AND FUN CAPRI-SUN!



**Capri-Sun**  
THE TASTE OF FUN



## COVID-19 Situation

Das Coronavirus hat auch nicht vor dem Leistungssport Halt gemacht. Die frühzeitige Beendigung der Saison, die wirtschaftlichen Folgen und die eingeschränkten Möglichkeiten, zwangen auch den Skiverband sich umzustellen. Mit Homeoffice, Einzelpräsenz im Büro und Videokonferenzen versuchte die Geschäftsführung den Alltag aufrecht zu erhalten. Selektionen konnten nicht mit Sichtungen erstellt werden und mussten auf dem Papier entschieden werden. Athleten konnten ihre Wettkämpfe nicht bis Ende Saison bestreiten. Das Frühjahrstraining wird durch Heimtrainings durch die Spartentrainer gesteuert. Eine Lockerung ist in Sicht. Wie es mit der Umsetzung und auch der Wettkampfplanung für die kommende Saison aussieht, wird sich zeigen. Es werden sich wohl alle ein wenig umstellen und anpassen müssen.

## Alpin

Nachdem wir in den letzten Jahren durch die stetigen Erfolge von Tina durchaus verwöhnt wurden, werden wir heuer das Jahr eins nach Tina angehen. Mit den drei Elitekader Herren Nico, Ian und Marco, haben wir erfahrene Athleten, von denen wir erwarten, dass sie die nächsten Schritte in den verschiedenen Wettkampfebenen tätigen werden. Wir wollen in den Europacupwertungen in den Top 20 präsent sein. Zudem müssen sich unsere Herren für Weltcup-Einsätze empfehlen. Das Ziel muss eine erfolgreiche Teilnahme bei der WM in Cortina 2021 sein. Marco Pfiffner und Nico Gauer werden mit einer Kooperation von Swiss-Ski in die Elite EC-Gruppe Speed integriert. Ian Gut wird eine weitere Saison mit dem Global Racing Team absolvieren.

Mit Charlotte Lingg (JHG 1999) können wir den Zugang einer neuen Athletin im Team verzeichnen. Der verantwortliche Trainer von Charlotte wird Andreas Silberleithner. Obwohl die Anfrage eines Nationenwechsel sehr kurzfristig kam,

konnte der Skiverband die Deadlines bei der FIS einhalten und den Antrag positiv einbringen. Charlotte hat durch ihren Vater liechtensteinische Wurzeln, lebt in Zermatt und war in den vergangenen Jahren Mitglied des C-Kaders der Swiss-Ski Damenmannschaft. Charlotte konnte bereits bei Europacup Rennen Top 30 Resultate erzielen, und fuhr bei der JWM in Narvik/NOR auf den 23. Rang im Riesenslalom. Charlotte bildet mit ihrem B-Kader Status das Damen Team.



Charlotte Lingg beim Training im Kautneral.

Der Juniorenbereich unter der Leitung von Mirena Küng bleibt gleich. Während der Vorbereitung wird das Damen- und Juniorenteam eng miteinander zusammenarbeiten. Aufgrund der verschiedenen Wettkampfebenen wird sich das Team zu Beginn der Wettkampfsaison dann aber trennen müssen. Mit Christina Bühler und Sarah Näscher haben wir zwei Athletinnen im C-Kader. Neu in den Juniorenkader sind Madeleine Beck und Samuel Marxer vom Jugendkader aufgestiegen. Der Kader umfasst in der neuen Saison fünf Damen und zwei Herren.

Der Jugendbereich bleibt unter der Leitung von Patrick Schmid. Den Jugendkader bilden vier Mädchen und fünf Knaben in der kommenden Saison.

Neu hat der Skiverband Dario Schio (Schaan) als Trainer für das Future Junior Team (FJT) rekrutieren können. Das FJT Team wird aus den jüngsten Athleten und Athletinnen gebildet. Es werden vier

Sportschulathleten/innen dabei sein, sowie drei bis vier Skiclub Athleten/innen mit einer LSV Wildcard ausgestattet, die aber noch in die Primarschule gehen. Dieses Team wurde in Zusammenarbeit mit den Skiclubs ins Leben gerufen, um einen möglichst harmonischen Übertritt aus den Skiclubs in ein LSV-Kader zu gewährleisten.



Dario Schio: Trainer des neuen Future Junior Teams.



Marco Büchel: Neuer Vizepräsident im Führungsteam des LSV.



Patrick Lenherr: Neuer Chef Finanzen im Führungsteam des LSV.

## Änderungen im Führungsteam

Auch im Führungsteam des LSV gibt es Änderungen in der Saison 2020/21. Maxi Rüdiger ist als Vizepräsident zurückgetreten. Für dieses wertvolle Amt konnten wir Marco Büchel gewinnen, worüber wir uns sehr freuen. Ausserdem tritt unser langjähriger Finanzchef Alex Rohrer zurück und wird abgelöst von Patrick Lenherr, der als Chef der Buchhaltung bei Grant Thornton in Schaan arbeitet. Wir Danken Maxi und Alex für ihren Einsatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Team.



### Nordisch-Langlauf

Im nordischen Bereich bleiben die Strukturen ähnlich wie in der vergangenen Saison. Nina Riedener und Robin Frommelt schafften den Sprung in den B-Kader. Annalena Schocher schaffte den Sprung in den C-Kader. Bärtil Mannhart bleibt weiterhin für die Langläufer zuständig. Dazu kommt eine neue Trainerin für 70%, Karoline Moen-Guidon aus Norwegen.

Im Jugendbereich ändern sich die Strukturen ein wenig, Athleten/innen, die in das Jugendkader bzw. in die Sportschule aufgenommen werden, verbleiben im Nordic-Club Liechtenstein. Der LSV hat die Verantwortung über das Training der Athleten/innen. Mit Janis Konzett, haben die Langläufer wieder einen neuen Sportschüler.



Neue Trainerin an der Seite von Bärtil Mannhart: Karoline Guidon.

### Nordisch-Skisprung

Der liechtensteinische Skiverband und das Sportland Liechtenstein können in ihrer langjährigen Geschichte erstmals eine Skisprung Athletin in einem Kader verzeichnen.

Alina Büchel (JHG 2004) aus Schellenberg wird in der kommenden Saison erstmals für Liechtenstein springen. Alina hat im Skiclub Tschagguns und dem Vorarlberger Skiverband das Skispringen gelernt.

Nach Abschluss der Sportmittelschule in Schruns, ist Alina nun das zweite Jahr in der Internatschule für Skisportler in Stams. Alina lebt in Liechtenstein, ist aber bis heuer für Österreich Ski gesprungen. Nun hat die Familie mit dem Skiverband gemeinsam bei der FIS den Nationenwechsel beantragt, damit Alina in Zukunft für Liechtenstein an den Start gehen kann.

Eines von Alinas Zielen für die kommende Saison ist eine erfolgreiche Teilnahme an den Europäischen Olympischen Jugendspielen (EYOF) in Voukatti/ FIN 2021.



Alina Büchel. Erste Skispringerin in den Farben Liechtensteins.







© GEPA pictures

# DANKE, TINA.

Nur wer an die Grenzen geht, aus Niederlagen lernt und an den Erfolg glaubt, wird zu den Besten gehören.

Mit Leidenschaft, Einsatzwillen und den richtigen Partnern zum Erfolg. [www.lgt.li](http://www.lgt.li)

**LGT ist offizieller Sponsor von Tina Weirather und des Liechtensteinischen Ski-Verbandes.**

---

VALUES WORTH SHARING



Private  
Banking